

## Newsletter FNG-Siegel 2 / 2021

## **INHALT**

I FNG-SIEGEL
II NEUES VOM SRI-MARKT
III MARKTDURCHDRINGUNG
IV PRESSE
V NEUIGKEITEN DER SIEGELTRÄGER
VI VORSCHAU

#### I FNG-SIEGEL

#### **Rückblick: VergabeFeier FNG-Siegel 2022**

Covid geschuldet konnten wir am 25. November auf dem Frankfurter Römerberg anlässlich der siebten VergabeFeier zum FNG-Siegel erneut hauptsächlich nur virtuell zusammen "feiern" und insbesondere die geschätzten Gäste aus der Schweiz, Liechtenstein und Österreich konnten noch nicht einmal zum morgendlichen Covid-Handshake mit Photo-Shooting vorbeikommen.



Der Zulauf für den Qualitätsstandard Nachhaltiger Geldanlagen, hält weiter an. Es wurden 257 Fonds mit dem unabhängigen Gütesiegel ausgezeichnet. Zum ersten Mal auch nachhaltige ETFs. Beworben hatten sich 281 Fonds (60 Prozent mehr als 2020). Damit hält das hohe



Wachstumstempo der Vorjahre ungemindert an. Die Zahl der sich bewerbenden Fondshäuser stieg von 73 auf 102. Im Umkehrschluss heißt das aber auch, dass knapp 10 Prozent der eingereichten Investmentfonds die Mindestanforderungen nicht erfüllt haben. Die ausgezeichneten Fonds verwalten ein Vermögen von EUR 120 Mrd., eine Verdoppelung im Vorjahresvergleich.



Einen abermals großen Sprung machte die Anzahl sich neu bewerbender Fonds. Produkte von 34 Asset Managern bewarben sich erstmals. Die Länderverteilung sieht wie folgt aus: Fonds aus Deutschland verdoppelten sich fast und sind mittlerweile zahlenmäßig führend. Österreichische Fonds sind seit Beginn stark dabei und eine fast verdoppelte Zahl an Fonds aus Frankreich dokumentiert die Attraktivität des Qualitätsstandards außerhalb des DACH-Raums. Auch die Schweiz erkennt immer mehr, dass extern geprüfte Qualität wichtig für die Glaubwürdigkeit der angebotenen Produkte ist. Weitere wichtige eidgenössische Akteure konnten gewonnen werden. Insgesamt wurden Produkte aus 14 Ländern ausgezeichnet.

Die Tatsache, dass gerade mal 10 Prozent des sprunghaft angestiegenen Angebots nachhaltiger Anlage-Produkte das FNG-Siegel tragen, unterstreicht den hohen Anspruch des Gütezeichens. Das ganzheitliche Label für glaubwürdige und professionell verwaltete nachhaltige Investmentfonds ist gerade in Zeiten der Angebots-Schwemme und der Vielschichtigkeit der Anlagestile eine stabile Orientierungshilfe. Allein schon, um ein wichtiges Ziel der EU – die Vermeidung von Greenwashing – sicherzustellen. Als wissenschaftlich basierte Orientierungshilfe hilft es, Anlegerinnen und Anlegern, aber auch Versicherungen, Dachfondsmanagern, Stiftungen und anderen institutionellen Anlegern, gut gemachte Angebote herauszufiltern.

Zur <u>Illustration des auf der VergabeFeier Gesagten</u>, inkl. Details zum FNG-Siegel, Statistiken, Ergebnisse des Audit-Teams, Best-Practice-Beispiele zur zurückliegenden Auditrunde und Dr. Glanders (Simmons & Simmons) Update-Ausführungen zur EU-Regulatorik: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/VergFeierFNG-Siegel2022-Web.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/VergFeierFNG-Siegel2022-Web.pdf</a>

Zur <u>VideoAufzeichnung</u>: <a href="https://playout.3qsdn.com/76bd6625-4ed3-11ec-99ef-3cecef385192">https://playout.3qsdn.com/76bd6625-4ed3-11ec-99ef-3cecef385192</a>
<u>Zusammenfassung</u> des InvestmentChannels: <a href="https://playout.3qsdn.com/e530eb31-5379-11ec-99ef-3cecef385192">https://playout.3qsdn.com/e530eb31-5379-11ec-99ef-3cecef385192</a>

#### Medien - NachLese

Neben dreizehn Medienpartnern freuen wir uns, dass auch viele andere Medien unsere VergabeFeier zum Anlass für Berichterstattung, inklusive Podcast und Video genutzt haben. Nachfolgend eine Auswahl:



https://diefondsplattform.de/drescher-und-cie/vergabefeier-fng-siegel-2022-roland-koelsch-im-interview-registrierung/?myid=271197



https://www.absolut-research.de/detail/n/qualitaetsstandard-fuer-nachhaltige-publikumsfonds/



DASINVESTMENT

https://www.dasinvestment.com/die-besten-nachhaltigen-fonds/

Börsen-Zeitung

https://www.boersen-zeitung.de/banken-finanzen/das-interesse-am-fng-siegel-schnellt-in-die-hoehe-d30138a4-4dd6-11ec-aa48-aaec4f874dfa\_bzw.https://fng-siegel.org/media/presse/FNG-SiegelVergabeFeier-BZNewsletter-112021.pdf



https://www.geld-magazin.at/fng-siegel-nachhaltigkeit-als-standard/



https://www.handelsblatt.com/downloads/27782574/3/hb-business-briefing-investments 11 21.pdf (S.14)



https://www.finanzen.net/nachricht/nachhaltigkeit/pressemitteilung-fngsiegel-mit-60-mehr-bewerber-unabhaengige-pruefung-nachhaltigergeldanlagen-wird-ab-august-zum-wettbewerbsfaktor-10776031



https://background.tagesspiegel.de/sustainable-finance/mehr-fonds-erhalten-nachhaltigkeitssiegel



https://playout.3qsdn.com/e530eb31-5379-11ec-99ef-3cecef385192



https://www.fondstrends.lu/geld-und-markt/das-feld-wurde-gut-bestellt-breit-gesaet-und-nun-ernten-wir-gepaart-mit-einer-soliden-governance-die-fruechte-der-expertinnen-und-experten/



https://capinside.com/c/fng-siegelvergabe-2022-der-run-auf-nachhaltigkeits-orientierungshilfen-haelt-an



https://www.sustainablebanking.de/news/qualitaetsstandard-fuer-nachhaltigegeldanlagen.html

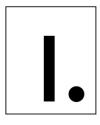


Sonderausgabe zur VergabeFeier in der Erstausgabe 2022



#### FNG-Siegel "Audit": Neues Konstrukt und weitere Team-Aufstockung

Um dem sich abzeichnenden weiteren Wachstum gerecht zu werden, möchten wir die Verantwortungsträger für die Prüfund Bewertungsarbeiten rund um unseren SRI-Qualitätsstandard besser auf künftige Herausforderungen vorbereiten. Bislang ist die Professur von Timo Busch von der Sustainable Finance Research Group der Universität Hamburg, der einen Teil seiner Researchenden für die "Audits" zur Verfügung stellt – unterstützt von Christian Kleins Lehrstuhl an der Universität Kassel – Garant für die operative Durchführung des Sparrings



FIRST

Finance Impact Research Sustainability Transparency

und Gewährleister für die Unabhängigkeit des FNG-Siegels. Zukünftig übernimmt ein von mehreren Wissenschaftlern eigens gegründeter gemeinnütziger Verein diese Aufgabe: FIRST e.V. - Akronym der Vereinsziele Finance.Impact.Research.Sustainability.Transparency – stützt sich auf eine breite Trägerschaft unter Einbindung von Wissenschaftlern der Universitäten Hamburg, Zürich, St. Gallen und der EBS, ergänzt von einem weisungsungebunden Marktpraktiker und wird weiterhin für unabhängige Expertise sorgen. Da die Drittmittelförderung der Universität Hamburg durch die QNG im Frühjahr 2023 ausläuft, werden sich alle Researchenden des "Audit"-Teams dann unter der akademischen Leitung von Prof. Busch in einer eigenen Organisation wiederfinden. Gleichzeitig suchen wir auch dieses Jahr wieder Verstärkung für die externe SRI Due-Diligence im Rahmen des FNG-Siegels. Hier geht's zur Stelle: <a href="https://fng-siegel.org/media/private/StellenAusschreibung-FNG-Siegel AIR.pdf">https://fng-siegel.org/media/private/StellenAusschreibung-FNG-Siegel AIR.pdf</a>

#### **Vorbereitungen FNG-Siegel 2023**

Als SRI-Qualitätsstandard, der auf Basis eines mehrjährigen Stakeholder-Prozesses erarbeitet wurde und die verschiedenen Elemente zusammenfasst, die bei der SRI-Produktkonzeption eine Rolle spielen, ist es seit jeher gelebte Praxis, gesammelte Rückmeldungen in jeweilige Methodik-Anpassungen zu übersetzen.

Ein zentrales Anliegen nicht weniger Asset Manager bezieht sich auf die "starren Umsatzgrenzen" bei den Mindest-Ausschlußkriterien, insbesondere im Versorger-Sektor. Aus den bereits kommunizierten Gründen hatten wir diese bislang beibehalten: <a href="https://fng-siegel.org/media/downloads/FNG\_Siegel\_2022\_Verfahrensbedingungen.pdf">https://fng-siegel.org/media/downloads/FNG\_Siegel\_2022\_Verfahrensbedingungen.pdf</a> (Seite 1 unten).

Nicht zuletzt aber durch das explizite Ziel der EU, mit der Sustainable Finance Regulatorik zur Umlenkung von Kapitalflüssen hin zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen, läuft eine weitere Beibehaltung starrer Umsatzgrenzen der nötigen Transformation zuwider. Im geplanten EU-Ecolabel wird z.B. CapEx & OpEx eine Rolle spielen.



Ein zweites Anliegen bezieht sich auf den Rückgriff auf UN-Regelwerke bzw. darauf errechneten Indikatoren bei den Mindest-Ausschlußkriterien für Staaten. Mangels ausgereift-etablierter Nachhaltigkeits-Bewertungsmethodiken, wie es sie im Falle der Unternehmen gibt, fiel es uns bislang schwer, sich anderen Metriken als den bislang genutzten zuzuwenden.

Aufgrund bereits mehrerer von Fondsanbietern geäußerten Vorschlägen, sammelten wir im Oktober/November in einem ersten Schritt deren Input. In den anstehenden Wochen werden wir Rückmeldungen von verschiedenen Points of Sale und uns bekannten FNG-Siegel-Nutzern einholen. Dann wissen wir, ob ein größerer Stakeholder-Dialog angebracht ist.

Darüber hinaus werden die üblichen (meist kleineren) Anpassungen bis Ende März im Vorfeld der beginnenden Bewerbungsperiode am 04.04.22 kommuniziert werden.

#### II NEUES VOM SRI-MARKT

#### **SIA Awards**



Die Akteure des FNG-Siegels (das Research-Team für dessen Prüf- und Bewertungsarbeiten von Timo Buschs Professur der Sustainable Finance Research Group der Universität Hamburg und die QNG) wurden als deutsche SRI-Vertreter neben Global Compact France, Finance for Tomorrow, Spainsif, UKSIF, PRI u.a. in die Jury der in Frankreich bereits etablierten SIA-Awards (<u>Sustainable Investment in Action</u>) aufgenommen. Diese zeichnen konkrete Impact-Projekte

aus, die von europäischen Investoren finanziert werden. Das Format hat sich bereits bewährt: Pre-Covid erreichte die Vorgängerveranstaltung 600 Teilnehmer vor Ort in Paris – während Covid immerhin rund 400. Wir haben die Börsen-Zeitung und Finanzplaner TV (mit den Formaten InvestmentChannel & Stifter TV) als deutsche Medienpartner gewinnen können, die die Awards redaktionell und Event-technisch für den deutschen Markt begleiten werden. Im Rahmen einer hochwertigen Impact-Sommer-Fachveranstaltung werden die Impact-Projekte mit ihren jeweiligen Wirkungsausweisen zu verschiedenen SDG-Themen auf Basis eines Fragebogens gekürt werden. Vor dem Hintergrund der Wirkungsdebatte Nachhaltiger Geldanlagen ein wichtiger Schritt zu Sustainable Finance 3.0



#### **DDV-Nachhaltigkeitskodex**



Im April 2021 <u>veröffentlichte</u> der Branchenverband Strukturierter Produkte (Zertifikate) den <u>DDV-Nachhaltigkeits-Kodex</u>.



Die im Deutschen Derivate Verband vertretenen 15 Emittenten strukturierter Wertpapiere haben sich darin auf <u>einheitliche Produkt- und Transparenzstandards</u> für nachhaltige strukturierte Wertpapiere verständigt. Der DDV Nachhaltigkeits-Kodex unterscheidet zwischen ESG-Produkten und ESG-Impact-Produkten. Bei ESG-Produkten legt der Emittent für die Auswahl des Basiswertes vorab eine oder mehrere dezidierte Nachhaltigkeitsstrategien fest, legt diese offen und wendet sie in der Folge an. ESG-Impact-Produkte sind auswirkungsbezogene Anleihen. Sie verfolgen ein oder mehrere messbare Nachhaltigkeitsziele.

Die QNG begleitet den DDV seit 2018. In Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei lindenpartners, namentlich Dr. Lars Röh und Dr. Anika Patz wurde eine 140-seitige Konzeptstudie zum Thema "Strukturierte Produkte und Nachhaltigkeit – Wie sieht ein glaubwürdiges Angebot an nachhaltigen Geldanlagen durch Zertifikate aus". Damit wurde der Grundstock für weitere SRI-Arbeiten bei den Mitgliedern des DDV gelegt: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/Newsletter-022019.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/Newsletter-022019.pdf</a> (S.4 unten)

Auch im Rahmen der Veröffentlichung des Kodizes coachte die QNG nochmals den DDV.

#### **Integrating Sustainability in Investment Analysis**



Selbst wenn es ein auf Schweden fokussierter Report ist, sind viele Beobachtungen darin aufs internationale Asset Management übertragbar: Der vom Mistra Center for Sustainable Markets (Misum) und dem schwedischen Forum

Nachhaltige Geldanlagen Swesif gemeinsam verfasste Bericht "Integrating Sustainability in Investment Analysis" beleuchtet den aktuellen Stand der ESG-Integration in die Finanzanalyse. Die Studie zielt darauf ab, die Perspektiven verschiedener Akteure in diesem Bereich zu erfassen, von der Sell-Side über Buy-Side bis zu Investor Relations. Sie bietet einen wertvollen Überblick über die schwedische SRI-Investment-Landschaft und liefert konkrete Empfehlungen für den Finanzmarkt und die Politik. Die Studie stützt sich auf dreißig Interviews mit schwedischen Finanzakteuren: jeweils zehn von der Sell-Side, der Buy-Side und Investor Relations:

https://swesif.org/wp-content/uploads/2021/12/Sjostrom-Belinga-2021\_Integrating-

Sustainab-ility-in-Investment-Analysis-copy.pdf



### <u>Sustainable Finance Navigator – SpitzenÜbersicht</u>



Der Wirtschaftsprüfer hat im Januar ein Update seines <u>Sustainable Finance</u> <u>Navigators</u> zur Verfügung gestellt. Es ist eine umfangreiche Sammlung mit vielen Übersichten & Links der jeweiligen Rahmenwerke, Delegierten

Verordnungen, Standards, Regulierungselemente, begleitenden Arbeiten, Konsultationen, Veröffentlichungen und weiteren Bemühungen für (mehr) Nachhaltigkeit in der Finanzwelt. Die <u>neue Version</u> ist fünfmal (!) größer als die Erstversion vom März'21.

#### **European MiFID Template – EMT und EET (UPDATE)**

FinDatEx

Aus vormals für verschiedene Themen zuständigen Arbeitsgruppen, ist die sog. <u>FinDatEx</u> (Financial Data Exchange) hervorgegangen. Das

Ziel der von den EU-Finanzmarktteilnehmern geschaffenen gemeinsam Struktur ist, Standardisierungsarbeiten zu koordinieren, zu organisieren und durchzuführen, um den Datenaustausch zwischen den Stakeholdern bei der Anwendung der EU-Finanzmarktgesetzgebung, wie MiFID II, PRIIPs und Solvency 2, zu erleichtern. Zentral dafür ist das sog. European MiFID Template (EMT), auf welches zum Beispiel WM-Datenservice zurückgreift. Zum Thema ESG wurde im Sommer 2020 eine eigene Arbeitsgruppe berufen, zu der auch QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch (von französischer Seite) eingeladen wurde. Hier geht es um das sog. European ESG Template (EET).

Die Arbeiten an den Daten-Vorlagen sind nach 18 Monaten weit fortgeschritten und eine erste Version wurde Ende November den FinDatEx-Verbänden zur Prüfung übergeben. Die Koordinatoren der EET-Arbeitsgruppe baten gleichzeitig eine Informationsveranstaltung an, inklusive eine separate Info-Sitzung für Datenanbieter. Wer nicht daran teilnehmen konnte, meldet sich bitte im FinDatEx-Sekretariat bei Boris Bartels: esg.secretariat@findatex.eu

Infolge der Verschiebung des Anwendungsdatums der SFDR RTS auf den 01.01.23 durch die Europäische Kommission und im Hinblick auf die Anwendung der delegierten Rechtsakte zur Ergänzung von MiFID II und IDD (zu "Nachhaltigkeitspräferenzen") ab dem 2.08.22 beabsichtigt FinDatEx, der Öffentlichkeit das European ESG Template (EET) v1.0 sowie ein entsprechendes Update des European MiFID Template (EMT) v4.0 rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, so dass Produkthersteller bis zum 1. Juni 2022 mit der Bereitstellung der fertigen Vorlagen beginnen können. Dieser Zeitplan kann sich ändern, wenn weitere Aufschübe in der Gesetzgebung zur nachhaltigen Finanzierung angekündigt werden, auf der das EET und die Aktualisierung des EMT v4.0 basieren.

FinDatEx weist darauf hin, dass vor einer Veröffentlichung eine öffentliche Konsultation stattfinden wird, die voraussichtlich im Februar/März 2022 stattfinden wird: <a href="https://findatex.eu/news/57/intended-availability-of-the-eet-and-update-of-the-emt">https://findatex.eu/news/57/intended-availability-of-the-eet-and-update-of-the-emt</a>



#### **EU-Ecolabel (UPDATE)**



Seit den ersten informellen Treffen 2018 waren wir vom FNG-Siegel in die Arbeiten um die Erweiterung des EU-Ecolabels auf Finanzprodukte involviert. Nach der Veröffentlichung des Technical Report 4.0 als Draft einer finalen Version im März, bildeten sich im Zuge dessen Unterarbeitsgruppen und insbesondere bei Fragen zu "Verification & Assessement" konsultierte das JRC

die seit Beginn mitwirkenden Label-Organisationen des skandinavischen Nordic Swans, des österreichischen Umweltzeichens und des FNG-Siegels. Aus diesen Gesprächen heraus ergab sich das Angebot, dass der deutsche Competent Body mit Unterstützung der skandinavischen und österreichischen Pendants, die für die Vergabe des EU-Ecolabels formell zuständig sind, dem Joint Research Center der EU-Komission den Vorschlag machte, dass die Infrastruktur der Prüf- und Bewertungsarbeiten rund um das FNG-Siegel (die Researchenden des "Audit-Teams" rund um die Professur von Timo Busch) bei der Ausarbeitung des User Manuals hilft. Durch die Wirren, die nun aufgrund des "add-ons" der Taxonomie bzgl. Nuklearenergie und Erdgas entstehen, wird der Prozess weiter verzögert und eine eigentlich auf der letzten offiziellen Sitzung nötige Entscheidung wurde erstmal auf unbestimmte Zeit vertagt.

Da die Maßgabe weiterhin ist, sich stark an der Taxonomie auszurichten, kann durch die nun vorliegende schwerwiegende Kontroverse weiter konkludiert werden, dass es eine sehr schwere Geburt werden wird. Eine inhaltliche Kommentierung – insbesondere zu den geforderten Taxonomie-Alignment-Quoten, die viel zu hoch und fernab jeder Realität sind, der letzten Ausgabe dieses Newsletters (Seite 9): https://fngfindet sich in siegel.org/media/presse/FNG-Siegel-Newsletter-012021.pdf

#### **Die große Greenwashing-Debatte**

Seit einigen Monaten häufen sich Headlines wie "Grüne Finanzprodukte helfen Klima nicht", "Bisher fehlt ein Beweis für die Wirkung nachhaltiger Geldanlagen", "Nur was mindestens mit den Klimazielen von Paris kompatibel ist, verdient die Bezeichnung nachhaltig", "Etikettenschwindel des Finanzplatzes", "Anlagen sollten nur als nachhaltig bezeichnet werden, wenn sie einen messbaren Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen leisten".

Dahinter stehen Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Aussagen von Verbraucherschützern oder Angebote von Informationsportalen. Sie tun dies, um Endverbraucher aufzuklären. Dies ist eine berechtigte und gute Funktion dieser Akteursgruppen,



\*Gleitender Durchschnitt für drei Monate; langjähriger Durchschnitt indexiert auf 100

© Börsen-Zeitung, Grafik: ben Quelle: Google, eigene Berechnung



sofern sie sachlich fundiert und orientierungsgebend ist. Aber die Veröffentlichungen sind oft rückwärtsgewandte oder einseitige Sichtweisen auf die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage.

Die Komplexität von Nachhaltigkeit wird ausgeblendet und oft wissenschaftliche Erkenntnisse ignoriert, teilweise mit falschen Behauptungen – einige Male sogar wider besseren Wissens. Fragwürdig ist umso mehr, wenn Akteure, die noch nie ein Beratungsgespräch mit Erika und Max Mustermann geführt oder einen Fonds gemanged haben, realitätsferne Forderungen postulieren. Kommt dann noch hinzu, dass individuelle Überzeugungen und subjektives Empfinden dazu führt, mit Allgemeingültigkeitsanspruch vorgeben zu wollen, was in einen Nachhaltigkeitsfonds gehört und was nicht, sind derartige Berichte und Scheinanalysen sogar schädlich, sowohl für die Entwicklung professioneller Standards wie auch für Anlegende selbst, die oftmals in die Irre geführt werden.

Viele Protagonisten, die das Mainstreaming nachhaltigen Investierens mitprägten, fühlen sich aktuell in alte Zeiten zurückgeworfen, da wieder Grundlagen diskutiert werden, ein alleiniger Fokus auf Ausschlusskriterien herrscht oder mit Kontroversen höchst subjektiv umgegangen wird. Man fühlt sich wie Bill Murray beim täglichen Murmeltiergruß. So wie manche NGO Greenwashing-Vorwürfe schnell zur Hand hat, drängt sich mir die Frage auf, welches "Washing" manche NGO gerade betreibt.

Beispielsweise setzen eine <u>Studie</u> und ein <u>Bericht</u> einer NGO – verkürzt gesagt – Klimaverträglichkeit mit den sehr anspruchsvollen Zielen des Pariser Klimaabkommens gleich und folgern aus nicht mit damit konformen Investments in Fonds, die allgemein als nachhaltig beworben werden, dass diese Mogelpackungen seien – völlig undifferenziert, ob es sich explizit um Klimafonds oder um weit gefasste Nachhaltigkeitsfonds handelt. Infolgedessen wird ein kompletter Finanzplatz mit Etikettenschwindel-Vorwürfen überzogen. Aber: Klima ist nicht gleich Nachhaltigkeit, und Nachhaltigkeitsfonds sind nicht gleich Klimafonds!

Ein massiver Strukturwandel kann nicht von heute auf morgen geschehen, große Bereiche der Realwirtschaft sind weit vom 1,5°C-Ziel entfernt. Es gilt, die Vorreiter der Transformation mit deren zukunftsgerichteten Aktivitäten zu unterstützen. Diese Unternehmensaktivitäten und passende Fondskriterien lässt diese Studie allerdings außer Acht – das ist unfair.

Eine andere <u>NGO</u> zielte kürzlich rein auf Portfolio-Holdings ab. Diese wurden bewertet anhand von in Zeitungsartikeln publik gewordenen Kontroversen. Dies ist ein höchst subjektives Vorgehen und sehr selektiv, denn es entspricht nicht der Definition dessen, was einen Nachhaltigkeitsfonds ausmacht. Subjektive Einschätzungen helfen nicht weiter.

Eine allgemein akzeptierte Vorgehensweise kann, um objektivierbar zu sein, nicht auf vereinzelten individuellen Einschätzungen zu "Schweregraden" von Umwelt- oder Menschenrechtsverstößen basieren oder auf Unternehmensbeispielen mit gemutmaßten oder minimal



relevanten Umsatzanteilen, sondern muss möglichst validierte und abgestützte Analysen zur Einschätzung und Bewertung heranziehen.

Dafür verarbeiten Nachhaltigkeitsagenturen täglich Hunderte bekannt werdende Kontroversen. Der Unterschied ist, dass diese spezialisierten Expertenorganisationen eine Vielzahl an Analysten, Informationsquellen aus der Zivilgesellschaft, Rohdaten-Lieferanten, Zugänge zu Bilanzen und vor allem eine eigene, konsistente Methodik haben, um zu ihren Schlussfolgerungen zu kommen.

Anlegende dürfen sich gleichwohl nicht der Illusion hingeben, mit einem Nachhaltigkeitsfonds seien jegliche Verdachtsmomente zu Menschen- und Arbeitsrechtsverstößen kategorisch vermeidbar. Dies muss wegen oft zu hoher Erwartungen an nachhaltige Geldanlagen hier einmal klar gesagt werden.

Ganz abwegig wird es, wenn NGO-Vertreter pauschal fordern, dass zum Beispiel Automobilbauer grundsätzlich nichts in Nachhaltigkeitsfonds zu suchen hätten. Oder wenn sie die übliche "Fünf-Prozent-Umsatztoleranz" als Hintertürchen für ein "Weiter-so" der Fondsmanager:innen darstellen. Diese schon sehr niedrige Schwelle ist meist aus rechtlichen Gründen geboten, da eine Null-Toleranz mangels detaillierter Unternehmensreportings gar nicht verifizierbar wäre und daraus Prospekthaftungsklagen resultieren könnten.

Auch verschiedene Informationsportale zum Vergleich nachhaltiger Fonds sind eher scheinobjektiv. Sie zeigen meist die Quoten kontroverser Unternehmensbeteiligungen an einem bestimmten Stichtag. Das scheint gerade für Privatanlegende ein willkommener Service zu sein und trägt grundsätzlich zu granularer Transparenz bei. Die Krux daran sind aber die Teufel in vielen Details.

So hängt das Ergebnis dieser Portale davon ab, wie die dahinterstehende NGO oder deren ESG-Service-Provider mit Kontroversen umgehen und welche Daten sie auswählen. Es geht nicht nur darum, ab wann von einer Kontroverse gesprochen wird und inwieweit diese validierbar ist, sondern vielmehr um die Breite der Definition, also wie tief Wertschöpfungsketten erfasst sind. Zudem gibt es die Debatte zum "Dual-use", also der Mehrfachnutzung von Produkten. Beispielsweise werden Unternehmen als "Waffen-Involvement" kategorisiert, deren Produkte eigentlich anderen Zwecken dienen, aber vom Militär genutzt werden, etwa Logistik, Ausrüstung (samt Kleidung und Nahrung) und IT.

Da dieselben Aspekte unterschiedlich bewertet werden, kommt es häufig zu sehr gegenläufigen Darstellungen von "Schmutzquoten" oder "verbotenen Titeln" in ein und demselben Fonds. Sicherlich ist jedes Resultat von Fachleuten nachvollziehbar und bei manchen Portalen ist die

Methodik irgendwo beschrieben. Aber Erika und Max Mustermann bleiben beim optisch schönen Tool der Portale hängen, um einfach nur Fonds zu screenen, und machen sich wohl



kaum die Mühe, die Unterseiten zu konsultieren. Ergo hängt das Urteil über einen Nachhaltigkeitsfonds erheblich von den Ergebnissen einer Onlinesuche ab und an welchem Stichtag man auf das eine oder andere Portal geleitet wird.

Gemeinsam ist allen Beispielen, dass sie an einer veralteten, einseitigen Idee nachhaltiger Geldanlagen festhalten. Meist zeichnen sie ein Bild in Schwarz-Weiß-Logik: etwas ist nachhaltig oder nicht-nachhaltig. Es fehlen die in der Realität existierenden Graustufen. Es gibt viele zivilgesellschaftliche Akteure, die sich mit der Dynamik des Markts für Sustainable Finance mitentwickeln. Andere tun dies nicht. Damit tun sie den Anlegenden kein Gefallen, da sie mit öffentlichkeitswirksamen Auftritten Halbwissen und Fehlinformationen, teils in Kampagnenmanier, verbreitet. Das schadet dem von der EU gewünschten stärkeren Mittelzufluss in nachhaltigkeitsorientierte Kapitalanlagen.

Missachtet wird, dass die Vorstellungen der Anlegenden zur Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage genauso unterschiedlich und vielfältig sind, wie es das Angebot solcher Finanzprodukte ist. Das wird sich ab Sommer 2022 manifestieren, sobald Finanzberater:innen deren Nachhaltigkeitspräferenzen erfragen müssen. Im Vorfeld schon so zu tun, als wisse man, was das Beste für die Schar der an Nachhaltigkeit interessierten Kleinanlegenden ist, die nicht selten ihren kompletten Spargroschen nachhaltig anlegen möchten und deren Vermögen dann auf einen Schlag den neuen Regeln des um Nachhaltigkeit erweiterten magischen Vierecks entsprechen sollte, wäre eine Bevormundung.

Schlimmer noch: Träfe die laut Studien absehbar starke Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen auf ein zu restriktives Angebot, ginge es ans Eingemachte des Ersparten. Denn eine zu enge grüne Auslegung, die auf den Status Quo abzielt, würde zu Blasenbildungen führen, vor Verwerfungen sei hier gewarnt. Vor allem aber kann es nur mit dem Blick in den Rückspiegel (Vergangenheit) nicht gelingen, zum nächsten Ziel zu steuern. Das Gros der Szene nachhaltiger Kapitalanlagen ist in der Debatte viel weiter. Anhaltspunkt für Anlegende kann die Typologie wirkungsorientierten Investierens sein, die praxisorientierte Sustainable-Finance-Wissenschaftler 2021 entwickelt haben.

Dieser Beitrag erschien kurz vor Weihnachten auch als <u>Gastbeitrag</u> im Tagesspiegel Background: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/GreenbashingGreenwashing-Gastbeitrag-23122021.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/GreenbashingGreenwashing-Gastbeitrag-23122021.pdf</a>



#### Finanzwende-Studie in der Kritik

Die vorstehend genannte Studie der Finanzwende Recherche wurde in einem separaten Beitrag des Tagesspiegels von mehreren Seiten und SRI-Expert:innen beleuchtet. Greenwashing in großem Stil warf die Studie der Branche für nachhaltige Fonds vor. Laut den Autorinnen unterscheiden sich nachhaltige Fonds kaum von konventionellen. Im Beitrag wehren sich Branchenvertreter. Die Studie habe fachliche Schwächen und sei nicht auf der Höhe der Zeit: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/FinanzwendeStudieKritik-Tagesspiegel-122021.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/FinanzwendeStudieKritik-Tagesspiegel-122021.pdf</a>

#### Label ISR in Frankreich in der Kritik - PrimeTime News

Ein Beitrag der <u>20h00-Nachrichten</u> des französischen Fernsehens (quasi die Tagesschau/Tagesthemen), berichtete Anfang Dezember kritisch über deren staatliches "label ISR". Die Grundlage des Berichts bildete eine ähnlich der vorstehend genannten, von vielen Fachleuten kritisierte "Studie", die genau wie die Finanzwende Recherche oder auch diejenige von Greenpeace Schweiz die Medienrunde machte und mal wieder zu teils reißerischen Headlines führte.

#### Hartnäckige Mythen in der ESG-Welt

In Zusammenhang mit der starken medialen Aufmerksamkeit von Tariq Fancy, BlackRocks ex-C(SR)IO, Desiree Fixler (DWS' ex-Group Sustainability Verantwortliche) oder wiederholten Stimmen aus den traditionellen Wirtschaftswissenschaften, <u>skizziert</u> Prof. Timo Busch als Vorstand der Sustainable Finance Research Group folgende Missverständnisse in der ESG-Welt und zieht einen Vergleich mit dem aus der Kinderwelt kommenden Lied "Quatsch mit Soße": <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/Absolut Impact 2021 04 PerspektivenBuschESGMythen.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/Absolut Impact 2021 04 PerspektivenBuschESGMythen.pdf</a>

#### **ESG-Investmentbranche auf richtigem Pfad?**

Im gleichen Kontext positionieren sich weitere Wissenschaftler gegen immer noch verbreitete Ansichten zu nachhaltigkeitsorientiertem Investieren. Anlass ist einer der prominentesten, die ESG-Investmentbranche scharf kritisierender Artikel von Robert Armstrong in der Financial Times, der viele Kernargumente von Tariq Fancy zusammenfasst:

www.handelsblatt.com/downloads/27782574/3/hb-business-briefing-investments\_11\_21.pdf (S.12)



#### Viel verwirrt viel: ESG-Daten im Überfluss

Was waren das für Zeiten, als man sich Nachhaltigkeitskennzahlen mühsam zusammensuchen musste. Die sind längst vorbei. Mittlerweile gibt es ESG-Scores, Zahlen und Daten in Hülle und Fülle. Das Problem dabei: Der Spruch "Viel hilft viel" gilt in diesem Fall nicht. Samuel Drempetic, Referent für Ethik und Nachhaltigkeit von der Steyler kommentiert den Wildwuchs bei der Fondsbewertung mit den Zwischenüberschriften "Lost in information", "Viele Wege führen nach Rom" und "Wirklichkeit ist komplexer als Scores": <a href="https://www.steyler-fair-invest.de/m1006/um2372/aktuelles.c1309/d271.html">https://www.steyler-fair-invest.de/m1006/um2372/aktuelles.c1309/d271.html</a>.

#### Neues Online Portal: Verbraucherkompass Nachhaltige Finanzprodukte

"Mein Klimaschutz" ist eine Mitmachkampagne von co2online, gefördert durch das BMU. Gemeinsam mit einem breiten regionalen Netzwerk zeigt "Mein Klimaschutz" persönliche Handlungsmöglichkeiten auf. Als Teilgebiet hat co2online gemeinsam mit der DENEFF pünktlich zum Weltspartag den "Verbraucherkompass Nachhaltige Finanzprodukte" veröffentlicht. Das neue Verbraucherportal soll die erste Orientierung erleichtern und stellt seriöse Quellen zum Markt nachhaltiger Finanzprodukte vor. Die Rubrik "Wie finde ich echte nachhaltige Finanzprodukte?" verweist u.a. aufs FNG-Siegel.

#### Impact mittels Sekundärmarkt

Da die meisten Finanzprodukte Titel enthalten, die auf Sekundärmärkten (meist Börsen)

Wissenschaftsplattform Sustainable Finance
gehandelt werden, entsteht der Großteil der Wirkung natürlich indirekt. Das Geld der Investoren kann daher hier nur mittelbar zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen beitragen. Dies wird im Übrigen auch allgemein gar nicht von der Wissenschaft bestritten<sup>1</sup>.

Dieser Zusammenhang wird inzwischen auch in Akademiker-Kreisen untersucht und von verschiedenen Perspektiven beleuchtet – insbesondere vor dem Hintergrund des Sekundärmarkts und der damit verbundenen indirekten Effekte auf CO2-Emissionen.

Mittlerweile haben Forscher um Prof. Marco Wilkens von der Universität Augsburg – gleichzeitig akademisches Stakeholder-Mitglied des FNG-Siegel-Komitees – ihre ersten Erkenntnisse zu diesem Thema in einer Studie zusammengeführt, die nun im <u>Journal of Banking</u> and <u>Finance</u> publiziert wurde<sup>2</sup>: <a href="https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\_id=3612630">https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\_id=3612630</a>

<sup>1</sup> Um hier besser zu differenzieren, wird so zum Beispiel zwischen "Investor Impact" und "Company Impact" unterschieden: <a href="https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\_id=3289544">https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\_id=3289544</a>

<sup>2</sup> Siehe auch das kurze Video unter <a href="https://youtu.be/i3r30iRbtl8">https://youtu.be/i3r30iRbtl8</a> und den Policy Brief der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance unter <a href="https://wpsf.de/publikation/pb-10-2021-divestment/">https://wpsf.de/publikation/pb-10-2021-divestment/</a>



Dort heißt es: "[...] we find that high DSP (decarbonization selling pressure) sustainably pressures stock prices downwards. Furthermore, we find that divested firms experiencing a stock price decline subsequently reduce their carbon emissions compared to non-divested firms. Overall, our findings support the divestment movement's hope that a critical mass of investors is able to reduce carbon emissions."

Die Researcher ermittelten hinsichtlich der Dekarbonisierung von Anlagefonds erstens, dass hoher "Verkaufsdruck zur Dekarbonisierung" die Börsenkurse ggü. vergleichbaren Unternehmen dauerhaft minderten. Diesen Effekt würden andere in der Studie berücksichtigte Einflussfaktoren nicht erklären können. Zweitens senkten von Divestments betroffene Unternehmen, die einen Kursverlust erlebten, ihre CO2-Emissionen - anders als nicht von Aktienverkäufen betroffene vergleichbare Firmen.

Auch wenn solche Studien naturgemäß nicht jeden möglichen alternativen Grund für die rückläufigen CO2-Emissionen testen können, ist es die erste akademische Arbeit, die den Zusammenhang von Divestment, Aktienkursentwicklung und CO2-Emissionen empirisch untersuchte, um so zur Beantwortung der wichtigen Frage beizutragen, ob Divestments auch zu Wirkungen in der Realwirtschaft führen. Immerhin geht es bei der weltumspannenden Divestment-Bewegung um Billionenbeträge.

Solche akademischen Arbeiten tragen dazu bei, mehr Klarheit ins diffuse Feld der Impact-Claims zu bringen und fördern Erkenntnisse zu Tage, dass auch hier offenbar hohe Korrelationen (so wie bei den seit Jahrzehnten vorliegenden Beobachtungen zu Corporate Social Performance und Corporate Financial Performance) vorliegen. Die Frage der Kausalität ist meist schwieriger zu beantworten und bleibt daher eines der zentralen Felder weiterer Forschung.

Um bei den Begrifflichkeiten "nachhaltige Geldanlagen", "Impact" und "Impact-Investments" besser differenzieren zu können, hat die QNG einen kleinen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung von gleich zwei Handvoll weltweiter Professoren zum Begriff "Impact" und "Impact-Investing" leisten dürfen, die letztes Jahr unter dem Titel "Impact investments: a call for (re)orientation" veröffentlicht wurde. In diesem Grundsatz-Paper³ nehmen 11 hochrangige Sustainable Finance Wissenschaftler u.a. Stellung zu Impact bzw. Impact-Investments.

#### **Großer G7-Wurf von Prof. Alexander Bassen**

Prof. Alexander Bassen von der Universität Hamburg und Mitglied des demnächst das "Audit" des FNG-Siegels mitverantwortenden gemeinnützigen F.I.R.S.T. e.V. war Teil der im Sommer 2021 einberufenen <u>G7 Impact Taskforce</u>.

-

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> https://link.springer.com/article/10.1007/s43546-020-00033-6



Als einer der profiliertesten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sustainable Finance wirkte er in einer Arbeitsgruppe zum Thema "Impact Transparency, Integrity and Reporting" mit, deren Report im November veröffentlicht wurde.

Die Publikation macht Empfehlungen, wie privates Kapital zum Nutzen der Gesellschaft und der Umwelt mobilisiert werden kann.

Eine tolle Wertschätzung erfuhren auch seine ProfessorenKollegen Timo Busch und zehn weitere Sustainable Finance Wissenschaftler: Deren Typologisierung Nachhaltiger Geldanlagen (für den G7-Report angepasste Tabelle unten) und die Beschreibung von Impact Investments fanden Eingang in die grundlegenden Arbeiten dieser G7-Impact Taskforce:

	Sustainable Investments		Impact Investments	
	ESG-screened Investments	ESG-managed Investments		
Objective	Mitigation of ESG-related risks and/or ethical considerations	Systematic consideration of ESG-related risks & opportunities	Address social and environmental challenges and goals	Actively contributing to social and environmental solutions
General approach (Benefitting from harmonization)	Any consideration of E, S, or G factors in investment appraisals; typically focusing on exclusion criteria	Comprehensive set of exclusion criteria; at least one further pre-investment decision approach is applied	Building on exclusion criteria, sophisticated combination of pre- and post-investment decision approaches	Focus on impact generation by providing additional capital, incorporating forward- looking targets and/or post-investment decision approaches
<b>Documentation</b> (Efforts to increase transparency)	No detailed documentation	Basic description & ideally external verification	Detailed description & external verification of impact goals	Detailed description & external measurement of impact goals & targets

Source: Adapted for the ITF from Busch et al.

#### Kinderarbeit – Daten & Fakten und ihre Bekämpfung



IN DIE MINE STATT ZUR SCHULE - KINDERARBEIT IM 21. JAHRHUNDERT So lautet die Überschrift eines neuen Dossiers des SÜDWIND-Instituts.

2021 war das Internationale Jahr zur Beseitigung der Kinderarbeit.

Was ist Kinderarbeit und wann ist

sie für Kinder schädlich? Gibt es kulturelle Unterschiede und Auffassungen über Kindheit und Kinderarbeit? Wie viele Kinder weltweit müssen täglich arbeiten? Was sind die zugrunde liegenden Ursachen von Kinderarbeit und welche Interventionsmöglichkeiten gibt es für die internationale Gemeinschaft und Unternehmen?



#### KINDERARBEIT - KURZ GEFASST:

- Arbeit, die geistig, k\u00f6rperlich, sozial oder moralisch gef\u00e4hrlich und sch\u00e4dlich f\u00fcr Kinder ist und die ihre Schulbildung beeintr\u00e4chtigt.
- Arbeit, die Kinder ihrer Kindheit, ihres Potenzials und ihrer Würde beraubt und die für die körperliche und geistige Entwicklung schädlich ist.



Diesen Fragen nähert sich das nachstehend verlinkte Dossier an. Es steht im Kontext des SÜDWIND-Projekts zu Zwangs- und Kinderarbeit. Sukzessive ergänzt wird es durch Factsheets, Blogbeiträge und Podcasts. Die Publikation trägt bei zu SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) und SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion): https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2021/2021-

26%20Dossier%20In%20die%20Mine%20statt%20zur%20Schule.pdf

#### **Geo-Informationssysteme / Geospatial ESG-Data**



Biodiversität ist ein Thema, das nicht nur die SRI-Branche zukünftig stärker beschäftigen wird<sup>4</sup>. Geospatiale Daten nehmen hier eine immer bedeutender werdende Rolle ein. Dazu haben der WWF UK, die Weltbank und Global Canopy nun einen Bericht

veröffentlicht. Im Whitepaper "GEOSPATIAL ESG – the emerging application of geospatial data for 'environmental' insights on the asset, corporate and sovereign level" wird anhand von drei Fallstudien auf Daten, Methoden und Tools eingegangen.

Initiativen wie die <u>Biodiversitätsindikatoren-Partnerschaft</u> (BIP) und die <u>IPBES-Kernindikatorenliste</u> greifen das Problem der Identifizierung von robusten Datensätzen auf – auch im Hinblick auf die Arbeiten im Rahmen der sich entwickelnden <u>Task Force for Nature Related Financial Disclosure</u> (TNFD). Der Bericht soll einen nützlichen Beitrag dazu leisten, das "E" in ESG voranzubringen, um den Finanzsektor in die Lage zu versetzen, bessere Investitionsentscheidungen für eine naturverträgliche und netto-freie Zukunft zu treffen. Einige wichtige Ergebnisse des Berichts sind:

- Es ist mit relativ geringem technischem Aufwand möglich, Unternehmen zu definieren, die in hochsensiblen, hochwertigen Biodiversitätsgebieten tätig sind (d.h. natürliche und gemischte Welterbestätten).
- Es ist möglich, die Auswirkungen auf Lebensräume, Schutzgebiete (unter Berücksichtigung der Unversehrtheit und der Bedeutungsvarianz jedes einzelnen Schutzgebiets), die Süßwasserbelastung usw. zu bestimmen und die laufende Überwachung von Bodendegradation, Emissionen, das Wachstum der Absetzbecken und die volumetrische Expansion der Minen zu überwachen.

Zum Whitepaper: https://www.wwf.org.uk/sites/default/files/2022-01/Geospatial\_ESG\_Report.pdf

-

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Siehe dazu auch das Buch "<u>Biodiversität verstehen und Entscheidungsträger\*innen informieren</u>" von Susanne Bergius und Tina Teucher: <a href="https://www.susanne-">https://www.susanne-</a>

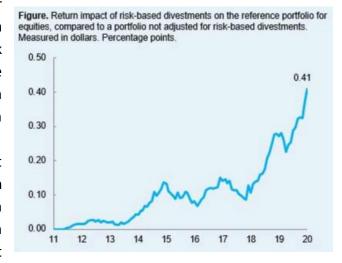


#### **Exclusions (der Norges Bank) brachten Outperformance**

Norges Bank Investment Management (NBIM), der zweitgrößte Geldanleger der Welt – übrigens mit einer beispielhaften für die Öffentlichkeit zugänglichen Transparenz zu jedem

einzeln investierten Titel und einer Performance-Analyse jeweils zum Jahresende - hat seine Divestment-Politik zwischen 20212 und 2020 untersucht. Die 366 ausgeschlossenen Titel generierten einen über den Zeitraum fast beständigen relative Wertzuwachs von 0,41%.

Der norwegische Pensionsfonds betrachtet Divestment als letzte Möglichkeit, um inakzeptable ESG-Risiken anzugehen, wenn das Engagement in einem Unternehmen gescheitert ist oder wahrscheinlich nicht



effektiv oder geeignet erscheint. In diesem Zusammenhang wurde auch verlautbart, dass von 442 neu in 2021 in deren internen Aktienindex aufgenommenen Unternehmen, 9 Unternehmen erst gar nicht für die tatsächlichen Investments in Frage kommen und 65 Firmen sozusagen auf "Watchlist" für weitere Analysen und Engagements stehen. Letztes Jahr wurden insgesamt 43 Titel verbannt, die nach Norges' Überzeugung keine nachhaltigen Geschäftsmodelle haben: www.nbim.no/en/the-fund/news-list/2021/pre-screening-of-companies-with-sustainability-risk/

#### Nachhaltige europäische Aktienfonds schlagen Benchmark



Europäische Aktienfonds mit Nachhaltigkeitsansatz konnten in den vergangenen fünf Jahren eine Überrendite über
den Dow Jones Sustainability Europe
Index erzielen. Während der Index auf
eine annualisierte Rendite von 9,3 % kam,
erzielten aktiv verwaltete Produkte im
Mittel eine Überrendite von 0,4
Prozentpunkten jährlich. Indexfonds und
ETFs mit ESG-Strategie erzielten im
gleichen Zeitraum sogar eine Überrendite

von 1,0 Prozentpunkten p.a. Die höhere Rendite der analysierten Fonds ging allerdings auch mit etwas höherer größerer Volatilität und Maximalverlusten relativ zur Benchmark einher.



#### **EU-Taxonomie Erweiterung**



Wer die potentielle Dimension der NeujahrsTaxonomie-Erweiterung noch nicht begriffen hat (insbesondere die geänderten GasKriterien), sei der Roundtable von Jegor Tokarevic im Rahmen seines initiierten Weiterbildungs-Moduls bei der Uni Oldenburg empfohlen. Die Ausführungen (und EU-Insights) von Prof. Andreas Hoepner - langjähriger wissenschaftlicher Begleiter des EU Action Plans zur Finanzierung

nachhaltigen Wachstums - lassen teilweise an den Film "don't look up" (übrigens – so profan, hollywoodesque und "billig" er sein mag – ein sehenswerter, beeindruckend-bitter unterhaltsamer Film) erinnern. Man könnte auch über "don't add up" im EU-Kontext sprechen: <a href="https://qsblc.ucd.ie/permalink/v1263dc4d97132wdjsbp/iframe/">https://qsblc.ucd.ie/permalink/v1263dc4d97132wdjsbp/iframe/</a>

Unter dem Titel "Taxonomygate" veröffentlichte Andreas Hoepner kürzlich im Environmental Finance: <a href="https://www.environmental-finance.com/content/analysis/taxonomygate.html">https://www.environmental-finance.com/content/analysis/taxonomygate.html</a>

#### Offener Brief des FNG gegen Atomkraft

Das FNG hat sich bereits im August 2021 in einem Offenen Brief gegen die Aufnahme von Atomkraft in die EU-Taxonomie ausgesprochen. Ehemalige Leiter von internationalen Atomaufsichtsbehörden und das

entsprechende <u>Communiqué vom 06.01.2022</u> machen deutlich, dass Hoffnungen auf eine neue, saubere, sichere und günstige Generation der Kernenergie noch Fiktion ist. Diese komplexe und kostspielige Technologie mit dem Potential erheblichen Schaden anzurichten, sehen wir zurzeit nicht in einer schlüssigen und zielführenden Strategie, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Eine grüne Klassifizierung von Atom aber auch von Erdgas in der EU-Taxonomie würde die Bestrebungen der EU unnötig untergraben, einen internationalen Maßstab für einen glaubwürdigen, wissenschaftlich fundierten Standard zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten zu setzen. Weiterhin sieht das FNG die Gefahr, dass Kapitalflüsse in Aktivitäten gelenkt werden, die nicht mit den Pariser Klimazielen und dem Green Deal vereinbar sind. Dabei ist die Taxonomie für Investierende entscheidend, um deren Investitionsentscheidungen und Portfolios auf Net-Zero-Strategien ausrichten zu können. Es ist davon auszugehen, dass die Granularität von nachhaltigkeitsbezogenen Produktoffenlegungen unter der SFDR ebenfalls zunehmen wird, was bei Anlageentscheidungen von für weitere Verunsicherung sorgen könnte.



#### Wissenswertes Research und lesenswerte Artikel

#### ESG: Hyperboles and Reality

ESG has rapidly become a household name leading to both confusion about what it means and creating unrealistic expectations about its effects. In this paper, George Serafeim draws on more than a decade of research to dispel several myths about ESG and provide answers to important questions around theories of influence, the relation between ESG and corporate value, and the usefulness of ESG assessments and ratings.

#### Why is Corporate Virtue in the Eye of the Beholder? The Case of ESG Ratings

Bislang war meist nur der Large Cap Effekt (positive Korrelation zwischen ESG-Rating und Company Size) und der allg. Reporting-Effekt (positive Korrelation zwischen umfangreichen ESG/CR-Reports und ESG-Rating) bekannt. Hier gibt es nun weitere Erkenntnisse, dass quasi auf Inter-Agentur-Ebene das Bild differenzierter ist und erhöhter Reporting-Umfang nicht unbedingt ausnahmslos positiv zu betrachten ist.

#### Even non-ESG funds now have a greenish tinge

Interesting Personal Opinion in the Financial Times

# Showing off Cleaner Hands: Mandatory Climate-Related Disclosure by Financial Institutions and the Financing of Fossil Energy

In Zusammenhang mit dem 2016 in Frankreich eingeführten sog. "Article 173-VI" (Gesetz über die Energiewende und grünes Wachstum) kommen zwei Researcher der Banque de France zu folgender Conclusio Ihrer Studie: We find that investors subject to the new disclosure requirements curtailed their financing of fossil energy companies compared to investors in the control group. Der <u>Academic-Blog der PRI</u> berichtet ebenfalls.

#### Employee Satisfaction and Long-run Stock Returns, 1984-2020

Aus der Studie: "Given the significant outperformance of companies with high employee satisfaction, funds could exploit such information. [...] More than a decade after the discovery of significant outperformance of an SRI strategy based on employee satisfaction and despite the huge rise of SRI, it is unclear why the outperformance persists. [...] Overall, our results suggest that the stock market still undervalues employee satisfaction, which seems to have the greatest value in "bad" times. We conclude with proposing potential reasons behind the (surprising) persistent outperformance of BCs ("100 Best Companies to Work For in America").

#### Mini-AKW? "Keiner weiß, ob es funktioniert"

Falls jemand die Perspektive eines Physikers des öko-Instituts und Mitglied der dt. Reaktor-Sicherheitskommission über die Mini-AKWs (Small Module Reactors) lesen möchte, anbei ein aufklärendes Interview zu dem ganzen Hype um diese vielversprechende vermeintliche Zukunftstechnologie



#### Corporate social responsibility and market efficiency: Evidence from ESG and misvaluation measures

Wirtschaftswissenschaftler der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) fanden bei der Analyse von 1800 börsennotierten Unternehmen in den USA im Blick auf ihre CSR folgendes heraus: An der Börse gelistete Unternehmen profitieren, wenn sie Umweltstandards einhalten, fair mit ihren Beschäftigten umgehen, verantwortungsvoll geleitet werden und transparent kommunizieren. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage bei institutionellen Investoren wie Fonds oder Versicherungen und auch bei Privatanlegenden. Und Unternehmen, die schon vorher überbewertet waren, bleiben auch nach der Einbeziehung von ESG-Kriterien in ihre Aktivität überbewertet.

#### ESG studies must show scientific rigour to avoid feeding biases

Mahnende Worte von Prof. Alex Edmans in einem FT-Letter über vorschnelle Aussagen zu ESG/SRI Erkenntnissen (positiv wie negativ), die nicht umfassend Biase – vor allem den verführerischen confirmation bias - als weitere Faktoren, die zum vermeintlichen Erkenntnisgewinn beitrugen, eliminiert haben. Anlass war/ist ein wissenschaftlicher Disput bzgl. einer auf Faktor-Analysen beruhenden Veröffentlichungen von Scientific Beta der EDHEC Business School über die zentrale Frage, ob es wirklich einen identifizierbaren genuinen ESG-Faktor gibt oder ob z.B. bei Performance-Aussagen andere, bekannte Faktoren dahinterstehen. When it comes to decomposing ESG, MSCI Research, for example, find following arguments: "While ESG has, at times, been described as a combination of quality, large size or low volatility exposures, we did not see this in our analysis using the MSCI Global Equity Factor Model + ESG (GEMLTESG)", thus they talk about a proper ESG-factor: https://www.msci.com/www/blog-posts/factors-and-esg-the-truth/01291000034

#### Is There Really No Evidence That ESG Strategies Outperform?

Beitrag von Prof. Edmans zu vorstehend genanntem Disput

A letter to sustainable finance professionals: ESG burnout is real. I know because I have it.

Free accessible article in ri. No further comment.

#### Wiederholung aus vorherigen Newslettern:

The most downloaded academic ESG papers of all time

Gewinne sind nicht alles – FAZ-Gastbeitrag zu Share- vs. Stakeholder von Prof. Oliver Hart

Exit vs. Voice – Working paper on Divestment and Engagement

ESG Investing: How to Optimize Impact? – Academic Paper der HEC Paris

<u>Shareholder Engagement on ESG – Akad. Studie</u>

Environmental Impact Investing – Academic Paper on Cost of Capital and GHG emissions

The Effects of Decarbonizing Institutional Portfolios on Stock Prices and Carbon Emissions

Shareholder Engagement on Environmental, Social, and Governance

Aggregate Confusion: The Divergence of ESG Ratings

Why ESG ratings vary so widely (and what you can do about it)

Sustainable Investing: Debunking 5 Common Myths

ESG and the cost of capital

Can Sustainable Investing Save the World? Reviewing the Mechanisms of Investor Impact



<u>Impact Investing – wie der Finanz-Mainstream einen Nischenmarkt entdeckt</u>

Studie zu SDGs: Anbieter, Methoden, Daten und Output im Überblick

Performance-Eigenschaften von ESG-Scores

ESG and financial returns: The academic perspective

Global Investment Returns Yearbook 2020 (contains highly relevant summaries of (almost) all SF topics)

The dangers of sustainability metrics

<u>ESG Investing: What Does the Research Say? A look at what the research – both from academics and practitioners – says on ESG investing</u>

The social and environmental drivers of corporate credit ratings: international evidence

ESG Engagement and Divestment - Mutually Exclusive or Mutually Reinforcing?

Do Investors Care About Impact?

ESG controversies and controversial ESG: about silent saints and small sinners

Risk Mitigation of Corporate Social Performance in US Class Action Lawsuits

ESG: More Than Just a Number - Why ESG considerations can provide a valuable insight when

determining the creditworthiness of an emerging-market sovereign

How socially irresponsible are socially responsible mutual funds? A persistence analysis

Does sustainability reduce the cost of capital?

#### III MARKTDURCHDRINGUNG

#### **FE fundinfo**



Mit FE fundinfo, einer der führenden Anbieter von Fondsinformationen mit einem Netzwerk von nahezu 4.000 Fondsdistributoren, sind wir mittlerweile in einer Partnerschaft gemündet. Sie fokussieren sich

verstärkt auf Nachhaltigkeits-Siegel, konkret das französische label ISR und das FNG-Siegel und haben einen eigenen "<u>Eco-Label Service</u>" geschaffen. FNG-Siegel-Verantwortlicher Roland Kölsch durfte bereits ein englischsprachiges Webinar "How do Eco-Labels give investors confidence in your ESG credentials?" gestalten. Ein deutschsprachiges steht im Februar an.



#### **CAPinside**

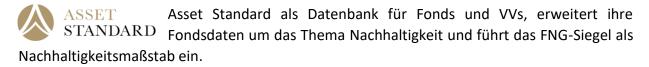


Mit CAPinside hat sich erneut eine große Investment-Plattform fürs FNG-Siegel als Orientierungshilfe glaubwürdiger und professionell verwalteter nachhaltiger Geldanlagen entschieden. Die schnell wachsende, aktive Online-

Community für den Austausch zu Investments im deutschsprachigen Raum hat partnerschaftlich mit uns einen eigenen Bereich aufgebaut.

Ein Interview gibt's hier: https://capinside.com/c/wir-haben-mit-dem-fng-siegel-einen-nerv-getroffen Und es gab bereits mehrere Webinare zum FNG-Siegel: https://capinside.com/c/nachhaltigkeit-inder-finanzberatung-mit-hilfe-des-fng-siegels

#### **Asset Standard**



#### **Stadt Bonn**



Im Zuge der mit imug|rating erarbeiteten und von beauftragten Vermögensverwaltern umgesetzten Integration der SDGs in die Anlagestrategie, wurden auch die Ausschlusskriterien an den Mindestkriterien des FNG-Siegels ausgerichtet.

#### **DIE FONDSPLATTFORM**



Bereits seit einiger Zeit haben wir mit Drescher & Cie. eine partnerschaftliche Verbindung. Im Sommer wurde ein Podcast produziert, der im Gespräch mit Roland Kölsch, Geschäftsführer

der FNG-Siegel-Gesellschaft, Simone Wagner, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Hamburg und Martin Kuehle, Produktmanager bei Schroders verschiedene Perspektiven auf eine Produktüberprüfung einnahm und die Prüf- und Bewertungsarbeit skizziert, die in einem FNG-Siegel mündet.

#### <u>ebase</u>



ebase ist bereits seit Jahren Nutzer des FNG-Siegels. Ganz aktuell hat die Vollebase bank als Full-Service Partner für Finanzvertriebe, Versicherungen, Banken, VVs, KVGs und FinTechs seine <u>Broschüre</u> zu Fonds mit FNG-Siegel 2022 aktualisiert.



#### Selbst-Lobhudelei & Erfolgsstory FNG-Siegel



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., Initiator des FNG-Siegels und Mutter der Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen mbH, durfte der QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch im Jubiläumsvideo eine kleine Selbst-

Lobhudelei aufzeichnen und seinen Weg zum QNG-Geschäftsführer skizzieren. In diesem Zusammenhang wird außerdem das FNG Siegel und seine zunehmende Bedeutung thematisiert: www.forum-ng.org/de/neuigkeiten/artikel/interview-mit-roland-koelsch-zu-20-jahren-fng

#### **Future Value**



Als "Bio-Markt für Finanzen" bezeichnet sich das Angebot von Future Values. Der selbstständige Finanzberater Mike Schramm möchte nachhaltige Finanzen bekannter und einfacher zugänglich machen. U.a.

aus diesem Anlass interviewte er den fürs FNG-Siegel zuständige Roland Kölsch für seinen Podcast. Unter dem Titel "#9 Demeter für Investmentfonds – Das FNG-Siegel" (Anm.d.Red: Wir würden unseren SRI-Qualitätsstandard nicht aktiv mit Demeter vergleichen) lobt er unseren SRI-Qualitätsstandard als das "aussagekräftigste Label für nachhaltige Investmentfonds".

#### **MC Advisory**

MC Advisory - Family Office Services - ist eine italienische Plattform und Datenbank für Anlageberatung und Dienstleistungen rund um Investmentfonds. Die B-Corp-Unternehmung konzentriert sich ausschließlich auf nachhaltige Geldanlagen: Ein Bereich ist der öffentlichen Bildung rund um SRI gewidmet und ein zweiter beinhaltet ein Angebot für Finanzfachleute, das darauf abzielt, Anlage-Gewohnheiten zu "transformieren". Dieses Angebot hat auch das FNG-Siegel integriert, um Retailkunden einfache Orientierungshilfen an die Hand zu geben. Somit gibt es fortan Italienisches rund um unseren SRI-Qualitätsstandard.

#### **Obergantschnig Financial Strategies**



Ein in Österreich neuer Dienstleister für Nachhaltige Geldanlagen, namigen ehemaligen CIO der Security KAG, Josef Obergantschnig greift vermehrt auf die Expertise des FNG-Siegels zurück. Im Rahmen

eines ESG-Lehrgangs durfte Roland Kölsch wiederholt die Vorzüge des FNG-Siegels präsentieren und stand für vielerlei Fragen rund um nachhaltige Geldanlagen zur Verfügung.



#### Messen, Konferenzen & Veranstaltungen

#### Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen

Nach einer erfolgreichen Premieren-Teilnahme als Panelist zum Thema "nachhaltige Geldanlage und Greenwashing" richtete das iff am 17./18. Juni 2021 zum 16. Mal die Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen als digitale Veranstaltung aus. Das Leitmotiv der diesjährigen Konferenz lautet "Finanzdienstleistungen in Krisenzeiten".



QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch wird dieses Mal im Workshop "Nachhaltige Geldanlage -Ein Instrument zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele? Eine Wirkungsanalyse" teilnehmen. Mit Akteuren aus dem Bereich Impact Investing, Verbraucherschutz und der Wissenschaft soll es um Folgendes gehen: Nachhaltige Geldanlagen sollen Kapital Richtung Nachhaltigkeit umlenken und damit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen. Über diesen Zweck soll diskutiert werden. Inwiefern kann nachhaltige Geldanlage Wirkung im Sinne der Nachhaltigkeitsziele entfalten? Wie ist hier der Kenntnisstand und wer steht in der Verantwortung, Transparenz in die (potentielle Wirkung) von nachhaltigen Geldanlage zu bringen bzw. die Wirksamkeit von Nachhaltiger Geldanlage zu verbessern?

#### **Zertifizierter ESG-GUIDE (EAFP)**



Roland Kölsch vom FNG-Siegel gestaltete die Hälfte des Drei-Stunden-"Einflüsse, Auswirkungen, Nutzen auf Berater/ Asset Management" des dreistufigen Weiterbildungs-Moduls der Europäische Akademie für Finanzplanung (EAFP), das Finanzberater:innen die Grundlagen von Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft vermitteln soll. Forstwirt

Jan-Peter Schott von der

PRIMA Fonds Service GmbH referierte in einem anderen Modul u.a. über die EU-Taxonomie. Absolventen des Lehrgangs sollen mit der Entwicklung und dem aktuellen Stand des Nachhaltigkeitsdiskurses vertraut und sich der Implikationen und der Relevanz in Form von Pflichten, die ihren Berufsalltag betreffen, bewusst sein. Es wird nicht nur thematisiert, was Nachhaltigkeit bedeutet und wie man sie misst, sondern auch, welche Pflichten auf Berater:innen zukommen.

"ZERTIFIZIERTER ESG-GUIDE (EAFP)"

Auswirkungen der Nachhaltigkeitskriterien auf das Asset Management

> März 2021 Roland Kölsch, QNG-Geschäftsführer













#### Investmentfondstag der Börsen-Zeitung

"Bekommen wir nun den grünen Gral an Nachhaltigkeitsprodukten? Was hat es auf sich mit Offenlegung, Taxonomie, MiFID-II, Zielmärkten u.a.?" Dies war das Thema der von Jan Schrader moderierten Podiumsdiskussion beim 10. Investmentfondstag der Börsen-Zeitung, bei der auch QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch mitdiskutieren durfte. Die in Fachkreisen etablierte





Veranstaltung der Börsen-Zeitung unterstützt die QNG bereits seit vielen Jahren mit inhaltlichen Ideen und Rednern. Neben der von der QNG organisierten Keynote von Prof. Bassen u.a. zur ESG-Berichterstattung drehte sich der ganze Tag um nachhaltige Geldanlagen:

https://www.wmseminare.de/veranstaltung/1452/agenda/1

#### DIA-Podcast "Grünes Geld für die Rente"



Nach einer ersten Videodiskussion durfte Roland Kölsch im Juni die Podcast-Folge 2 "Grünes Geld für die Rente" fürs DIA (Deutsches Institut für Altersvorsorge) mitgestalten – rund um Anlagestile Nachhaltiger Geldanlagen, EU-Regulierung und den SRI-Qualitätsstandard FNG-Siegel. Klaus Morgenstern und Fabian Dittrich moderierten erfrischend abwechslungsreich: <a href="https://www.dia-vorsorge.de/dia-podcast/">https://www.dia-vorsorge.de/dia-podcast/</a>

#### **CAPinside - Webinar**

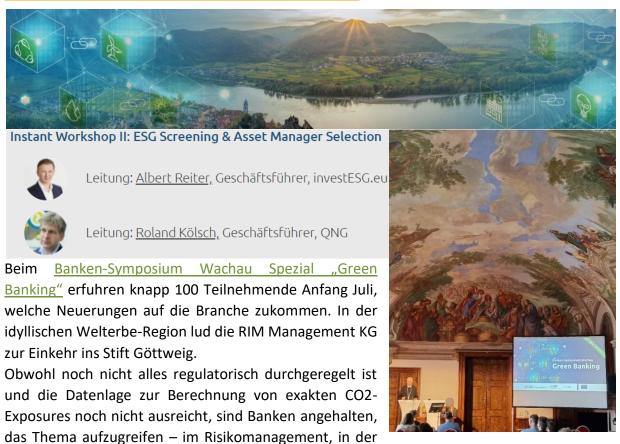


Nach zwei gut besuchten Webinaren im Sommer, bot die Investmentplattform CAPinside im November erneut unter dem Titel "Nachhaltigkeit in der Finanzberatung: das FNG-Siegel als Qualitätsstandard von Geldanlagen" eine Veranstaltung mit CPD-Credit an. Roland Kölsch erläuterte in jeweils 60 Minuten, was es

mit dem Gütezeichen auf sich hat: <a href="https://capinside.com/c/nachhaltigkeit-in-der-finanzberatung-mit-hilfe-des-fng-siegels">https://capinside.com/c/nachhaltigkeit-in-der-finanzberatung-mit-hilfe-des-fng-siegels</a>



#### Banken-Symposium Wachau Spezial "Green Banking"



Positionierung, Kreditvergabe und Asset Management. Vor allem aber im Bewusstsein, dass Geld eine enorme Lenkungswirkung hat. Erika Singer, Expertin für Sustainable Finance beim WWF Österreich appellierte an die Teilnehmenden, mit der Umsetzung eines "grünen" Risikomanagements nicht weiter zuzuwarten. Und damit es nicht beim reinen "Greenwashing" bleibt und Kunden tatsächlich grüne Produkte auch erkennen können, haben Gütesiegel eine große Bedeutung. Susanne Hasenhüttl, Green Finance Expertin der ÖGUT und ehemals Mitglied im Komitee des FNG-Siegels, erklärte die Wichtigkeit dieser Siegel für Transparenz und Qualitätssicherung. In Zusammenarbeit mit Albert Reiter, Gründer von e-fundresearch.com und CEO von investRFP.com führte QNG-Chef Roland Kölsch zwei Workshops zum Thema "ESG Screening & Asset Manager Selection" durch. Hintergrund ist die Kooperation zum "SRI Screen" mit der Ausschreibungs-Plattform investrfp: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel-Newsletter-022020.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/FNG-Siegel-Newsletter-022020.pdf</a> (S.6 unten)

#### **CFA Society Austria**



Auf Einladung von Albert Reiter wirkte Roland Kölsch im Herbst bei einer internen Arbeitsgruppen-Sitzung über nachhaltige Geldanlagen mit.



#### Webinar - SRI-Label & systematische Investments



In einem gemeinschaftlich von imug rating und V.E organisierten Webinar "SRI-Label & systematische Investments – ESG-Qualitätssiegel als Grundlage für Indizes & ETFs" ging es um die Frage, inwieweit systematisch gemanagte Produkte, also regelbasiertes Management, wie beim Faktor-Investing oder der passiven ETF-Anlage und Qualitätssiegel ein Widerspruch oder

aktuell einfach noch nicht verbreitet sind. Denn üblicherweise nutzen vor allem aktive Fondsmanager die SRI-Label, um die Qualität in der Titelselektion und den individuellen Nachhaltigkeitsprozess extern bestätigen zu lassen. Das Webinar beleuchtete, welche Chancen die Kombination beider Ansätze hat. Neben FNG-Siegel-Hüter Roland Kölsch, wurde mit Expert\*innen von Solactive, dem österreichischen Umweltzeichen, Invesco und imug rating über Best Practices, Vorteile und Herausforderungen gesprochen. Dieses Webinar bietet die folgenden Einblicke: Übersicht zu den führenden deutschsprachigen SRI-Labeln / Pläne des EU Ecolabels für Finanzprodukte / Wie passiv verwaltete nachhaltige Fondsprodukte erfolgreich sein können / Welche ESG-Daten und Ansätze eine Zertifizierung ermöglichen / Best Practices.

Zur Video-Aufzeichnung: https://www.brighttalk.com/webcast/18400/485233

#### **CAS AI-Loge**



Jegor Tokarevic von der Londoner Dienstleistungs-



boutique Substance over Form (SOF) - Experte in den 3 R's (Risiko, Reporting und Regulierung) - lud den QNG-Vertreter Roland Kölsch im Rahmen seines mit dem Bundesverband für Alternative Investments (BAI) initiierten <u>Fortbildungs-</u>

<u>programms</u> mit Fokus auf Alternative Investments (AI) und nachhaltige Finanzierung (ESG) für Vollzeitbeschäftigte bei der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum Mittags-Plausch über Nachhaltigkeit in der Geldanlage ein.



#### **Boutiquen Award**

Auf vielerlei Wunsch aus der Branche riefen AECON Fondsmarketing und Pro BoutiquenFonds in Zusammenarbeit mit dem Finanzmagazin Mein Geld Medien den Boutiquen Award ins Leben. Mit der Mission, erfolgreichen deutschen Fondsboutiquen mit AuM < € 1 Mrd. die verdiente Aufmerksamkeit zu verschaffen. Um verschiedene Anlage-Ansätze und Gesellschaften würdigen zu können, wurde eine ehrenamtliche Jury einberufen. Neben den Mit-Initiatoren Isabelle Hägewald, Jürgen Dumschat und Michael Gillessen, waren Detlef Glow von Refintiv Lipper, Dr. Hendrik Leber von Acatis, Sascha Hinkel von der DEKA und QNG-Mann Roland Kölsch mit der Aufgabe beschäftigt, die in Frage kommenden Produkte und Gesellschaften zu analysieren, Gründe für die vorgeschlagenen Preisträger darzulegen und letzten Endes im Plenum zu diskutieren. Gewinner:in wurde man nicht aufgrund eines stichtagsbezogenen Rankings nach Performance oder einer bestimmten Ratio. Vorselektierte Gesellschaften mussten einen umfangreichen Fragebogen beantworten. Die Jury hatte dementsprechend viel zu leisten, ehe sich auf die jeweiligen Gewinner:innen verständigt werden konnte. Zur Vermeidung von Überschneidungen zum FNG-Siegel und potentieller Interessenkonflikte wurde beim Nachhaltigkeits-



Preis explizit kein Produkt, sondern eine Gesellschaft als solche für ihre Nachhaltigkeitsbemühungen gewürdigt.

Am 07. Oktober wurden die Preise feierlich in Frankfurt übergeben. Die Resonanz war mit nahezu 200 Gästen (VVs, Family Offices, Fondsselektoren, Maklerpools, Haftungsdächer, Pensionskassen, Stiftungen und Dachfondsmanager) überwältigend.Informationen zu den Boutiquen Awards: Website. Die nächste Award-Verleihung ist am 06.10.2022.

#### **Duale Hochschule Baden-Württemberg**



Auf Einladung von Prof. Stefan Hilbert, Studiendekan und Studiengangleiter BWL-Finanzdienstleistungen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, referierte Roland Kölsch zum Thema "Was gehört zu einem guten Nachhaltigkeitsfonds?". Anlass war deren in Zusammenarbeit mit Axa IM organisiertes Nachhaltigkeitsforum. Es soll Studierenden und deren Unternehmen Impulse zur nachhaltigen Entwicklung

in der Finanzbranche vermitteln und das Thema haptischer zu machen.



#### **Sustainability Congress**



Seit der erfolgreichen Wiedergeburt des Sustainability Congress, trägt die QNG wesentlich zur Themenfindung und Panelbesetzung zahlreicher Podiumsdiskussionen bei. So auch im abgelaufenen Jahr. Veranstalter Drescher & Cie. organisierte vom 31.08. bis 08.09. eine mehrtägige Online-Veranstaltung. Unter dem Titel "Wie sieht man den Wald vor

<u>lauter Bäumen noch?"</u> bekamen verschiedene Anbieter von SRI-Orientierungshilfen, inkl. das FNG-Siegel eine Bühne für den fachlichen Austausch.

Das vielbeachtete Panel zur Regulatorik unter dem Titel "EU Action Plan for Financing Sustainable Growth: Will die Regulierung zu schnell zu viel erreichen?" konnte auch dank

Einladung der QNG recht prominent besetzt werden, wiederholt mit Sven Gentner, Leiter der Asset Management-Einheit der DG FISMA bei der



Europäischen Kommission und Frank Pierschel, Chief Sustainable Finance Officer der BaFin. Im Vorfeld wurde der Kongress wie immer mittels <u>Podcasts</u> und <u>Webinaren</u> vorbereitet.

Eine Fundgrube der unter Marktteilnehmenden diskutierten Themen ist die gut bestückte Mediathek der Suscon-Website.

Aktuell rauchen bei Drescher & Cie und der QNG bereits wieder die Köpfe für die Themenwahl und Panelbesetzung für den August/September 2022.

#### Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften





# Sustainable Investing Certificate of Advanced Studies (CAS)

Dank Einladung des FNG-Vorstandsmitglieds Ingeborg Schumacher-Hummel, die einen Teil des Moduls "Nachhaltig investieren in der Praxis" beim 15-tägigen Lehrgang "CAS Sustainable Investing" der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) leitet, durfte QNG-Mann Roland Kölsch im Unter-Modul "Regulierung und Qualitätssicherung" über Orientierungshilfen bei nachhaltigen Geldanlagen

referieren. Kundenberatende, private und institutionelle Investoren, Portfoliomanager, Führungskräfte und Stiftungsräte machen bei einem der führenden Schweizer Weiterbildungseinrichtungen bei Erfolg den Abschluß "Certificate of Advanced Studies ZFH in Sustainable Investing (12 ECTS)": <a href="https://www.zhaw.ch/de/sml/weiterbildung/detail/kurs/cassustainable-investing/">https://www.zhaw.ch/de/sml/weiterbildung/detail/kurs/cassustainable-investing/</a>



#### <u>Hauptstadtgipfel</u>





Finanzexperten von Bündnis90/die Grünen, FDP und CDU haben sich am 17. November auf dem Hauptstadtgipfel des AfW in Berlin zu ihren Vorstellungen zur aktuellen Regulierung geäußert. Moderiert von AfW-Vorstand Frank Rottenbacher, gaben Stefan Schmidt von Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Florian Toncar von der FDP und (vorher aufgezeichnet) Matthias Hauer von der CDU Einblicke in aktuelle Parteiprogramme und Ziele der

(zurückliegenden) Koalitionsverhandlungen. Die Perspektive der nachhaltigen Geldanlage brachte QNG-Verantwortlicher Roland Kölsch mit dem Titel "Das Wirrwarr nachhaltiger Geldanlagen - Wie orientiere ich mich schon heute?" ein.

Der AfW - Bundesverband Finanzdienstleistung e.V. - ist der Berufsverband unabhängiger Finanzdienstleister. Er vertritt rund 40.000 Finanzdienstleister in mehr als 2.000 Mitglieds-unternehmen, konkret Versicherungsmakler und -vertreter, Kapitalanlage- und Finanzvermittler sowie Finanzdienstleistungsinstitute.

#### **Initiatoren-Loge**

Am 9. September trafen sich im Berliner Löwenpalais die erfolgreichsten Anbieter von Sachwertanlagen bei der <u>Initiatoren-Loge</u>, einer Plattform für Gespräche und den Austausch von Know-how, die bereits zum dritten Mal von der Mein Geld Medien Gruppe veranstaltet wurde.

Im Zentrum des Vortragsprogramms standen mit "Nachhaltigkeit" und "digital money" zwei zentrale Themen unserer Zeit. Den aktuellen Stand im Feld der Nachhaltigkeit trug QNG-Verantwortlicher Roland Kölsch vor. Spezifischere Informationen für die Assetklasse boten AfW-Vorstand Frank Rottenbacher und Frank Eichelmann von Pro BoutiquenFonds. Reichlich Material für die anschließenden Gespräche unter-



einander, die viele Teilnehmer bis weit nach Mitternacht an die prächtige Villa fesselten.



#### **Sustainable Finance Live**

Am 20.10.2021 startete mit Sustainable Finance Live ein neues Format des Medien-Gastgebers Finanzplaner TV in Kooperation mit der FNG-Siegel Gesellschaft QNG. Unter fachlicher Leitung und Moderation von QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch, werden jährlich 2-4 Themen näher in den Fokus gerückt. Den Auftakt machte das Thema "Governance": Alle reden über "E", die



ersten reden über "S", wir reden über "G" - über die Rolle guter Unternehmensführung nicht nur bei nachhaltigen Geldanlagen. Beiträge aus der Wissenschaft, ergänzt durch die Praxis.

Das professionelle Studio und Jörg Birkelbachs vertrautes Team des Investmentchannels bietet einen angenehmen Rahmen für hochkarätig Fachvortragende und MarktPraktiker.

Zur Finanzierung gilt unser großer DANK Sponsoren, die mittels ihrer Finanzierung und Diskussionsbeiträge zum Gelingen der Ausgaben zu DEM FinanzThema des Jahrzehnts beitragen. Hier geht's zur <u>Aufzeichnung</u> der ersten Ausgabe: <a href="https://sfl.investmentchannel.eu/">https://sfl.investmentchannel.eu/</a> Und nachstehend die <u>Agenda-Punkte</u> zur gezielten Vortrags-Suche, ohne die kompletten drei Stunden am Stück ansehen zu müssen: <a href="https://sfl.investmentchannel.eu/wp-content/uploads/2021/10/Agenda-final-4.pdf">https://sfl.investmentchannel.eu/wp-content/uploads/2021/10/Agenda-final-4.pdf</a>

## Merchandising

#### **FNG-Siegel Broschüre**

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zum FNG-Siegel zur Vertriebsunterstützung für Ihre Berater oder zum Verteilen auf Messen zu. Bei Bedarf bitte Email an <a href="mailto:fng-siegel@qng-online.de">fng-siegel@qng-online.de</a>





#### **IV PRESSE**

#### **Ausgewählte Beiträge**

# finanzwelt FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard

Das Fachmagazin sprach mit QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch zu den Ergebnissen, den ESG-Aussichten und anderes zum vielschichtigen Thema der Nachhaltigkeit. Die Konklusio des Magazins mit der Aussage, dass "Wer etwas in den Branche nachhaltigen Investierens auf sich hält, nimmt an diesem Auswahlprozess" ist eine schöne Wertschätzung der umfassenden Arbeit der Researcher im Rahmen der Prüf- und Bewertungsarbeit unseres SRI-Qualitätsstandards: <a href="https://finanzwelt.de/fng-siegel-ist-der-qualitaetsstandard/">https://finanzwelt.de/fng-siegel-ist-der-qualitaetsstandard/</a>

**Börsen-Zeitung**Suche nach wirklich nachhaltigen Fonds schwierig
Die einzige ausschließlich auf den Finanzsektor ausgerichtete
Tageszeitung schreibt: "Zu beurteilen, welche Fonds wirklich nachhaltig sind, ist für Anleger
nicht einfach. Anhaltspunkte bietet die EU-Offenlegungsverordnung. Eine positive Auswahl
nachhaltiger Fonds erfolgt durch das FNG-Siegel.: <a href="https://fng-siegel.org/media/presse/BoeZ-SchwierigeSucheWirklichNachhaltigeFonds-02021.pdf">https://fng-siegel.org/media/presse/BoeZ-SchwierigeSucheWirklichNachhaltigeFonds-02021.pdf</a>



#### Service: Grüne Geldanlagen

Das Morgenmagazin mit einem guten Beitrag und sachlich guten Inputs verschiedener Stakeholder. Das FNG-Siegel bekam durch Prof. Busch einen

Auftritt: <a href="https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/service-gruene-">https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/service-gruene-</a>

geldanlagen-100.html

L'AGERI
QUOTIDIEN DE L'AGENCE ÉCONOMIQUE ET FINANCIÈRE À GENEVE

La jungle des labels ESG déroutent gestionnaires de fonds et investisseurs Die Finanzzeitung der Schweizer Romandie mit einem Aufmacher über SRI-Labels in der Wochenendausgabe. Möglich wurde

dies auch mit fachlicher Unterstützung der QNG und einem Interview mit ihrem Geschäftsfüher: https://fng-siegel.org/media/presse/Agefi 8octobre.pdf



## Handelsblatt

#### Wie lege ich mein Geld nachhaltig an – und lohnt sich das?

Neuer **Podcast** von Handelsblatt Green:

https://www.handelsblatt.com/audio/green-podcast/neuer-podcast-handelsblatt-green-wie-lege-ichmein-geld-nachhaltig-an-und-lohnt-sich-das/27055904.html?ticket=ST-1600197-J0mdOPXUZmdLKLx4kB1G-ap6



#### Darum ist Greenwashing ein Problem

In einem Tagesspiegel-Standpunkt geht Mike Judith, internationaler Vertriebsleiter der norwegischen DNB Asset Management u.a. auf die Finanzanbieter Marketingmaschinerie mancher

Detektivarbeit ein. Als eine Lösungsmöglichkeit, die u.a. Mindeststandards sichert, spricht er sich u.a. für externe, unabhängige Ratings und Labels unter Hervorhebung des FNG-Siegels aus: https://background.tagesspiegel.de/sustainable-finance/darum-ist-greenwashing-ein-

problem?utm source=bg+share&utm medium=email&utm campaign=share&utm content=sf



#### Siegel & Ratings im Bereich nachhaltige Geldanlage

Finanzberaterin und Bücherschreiberin Jennifer Brockerhoff im Podacst des Internetportals BOERSE-N.de zum Thema "Welche Siegel und welche Ratings gibt es eigentlich im Bereich der nachhaltigen Geldanlage? Wie sieht hier der Status quo aus und was können die Siegel und Ratings, die aktuell

am Markt verfügbar sind?" <a href="https://boerse-n.de/siegel-ratings-im-bereich-nachhaltige-geldanlage">https://boerse-n.de/siegel-ratings-im-bereich-nachhaltige-geldanlage</a>

# FONDS ONLINE ESG-Regulierung: "Artikel 8 ist kein Gütesiegel"

Nachdem sich bereits Sven Gentner als "EU-Chefaufseher" der Asset Management Industrie berufen fühlte, die Mißbräuche einiger Fondsanbieter im Umgang mit Artikel 8 und 9 der SFDR anzumahnen, geht Harald Glander von der Kanzlei Simmons + Simmons auch nochmal auf die eigentliche Stoßrichtung der EU-Offenlegungsverordnung ein:

https://www.fondsprofessionell.de/news/uebersicht/headline/esg-regulierung-artikel-8-ist-keinguetesiegel-209602/ref/2/

## proontra online

#### Keine eierlegende Woll(soja)milch-(Tofu)Sau bei ESG

Gastbeitrag von Roland Kölsch in der Online-Publikation procontra zur Frage, ob Anlegerinnen und Anleger durch die Offenlegungsverordnung der EU nun den Durchblick bei nachhaltigen Finanzprodukten haben? Die Antwort: Weit gefehlt, es bleibt undurchsichtig, aber es wird erklärt, auf welche Orientierungshilfen Kunden stattdessen zurückgreifen können.: https://www.procontra-online.de/artikel/date/2021/07/keine-eierlegendewollsojamilch-tofusau-bei-esg/



# trend magazin

#### Gütesiegel auf Finanzprodukte für das nachhaltige Gewissen

Österreichs nach Auflage größtes Wirtschaftsmagazin schreibt über den Run, den Anbieter von Finanzprodukten auf Gütesiegel ausgelöst

haben und stellt insbesondere das FNG-Siegel vor: https://www.trend.at/finanzen/guetesiegelvermoegensanlagen-gewissen-12266681

# Handelsblatt Chaos bei grünen Ratings

Verbindliche Regeln für Nachhaltigkeitskriterien suchen Aktien- und Fondsanleger meist vergeblich. Ingo Narat über das bekannte Phänomen unterschiedlich(st)er Bewertungen der ESG-Agenturen: https://fng-siegel.org/media/presse/Chaos\_bei\_gruenen\_Ratings-HB072021.pdf

Selbiges auch in der September-Ausgabe des Business-Briefings Nachhaltige Investments (S.9) unter dem Titel "Das Durcheinander bei grünen Ratings"



FINCOM Looks Can be Deceiving - a call for product transparency and honesty

In einem Blog-Post geht QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch auf xx:

http://fincomalliance.eu/blog/looks-can-be-deceiving/



#### Divestment: Das will der Rückzug aus Investitionen bewirken

Divestment kann bewirken, dass Unternehmen in grüne Technologien investieren, statt klimaschädliche weiterzuführen. Wie das geht und was man selbst dazu beitragen kann, erläutert ein recht umfassender Beitrag auf der Online-Plattform utopia.de. Am Ende des Artikels wird u.a. auf den

FNG-Siegel als Orientierungshilfe Qualitätsstandard verwiesen:

https://utopia.de/ratgeber/divestment-das-will-der-rueckzug-aus-investitionen-bewirken

Mit grüner Pensionsvorsorge die Welt retten: Kann das DERSTANDARD funktionieren? "Susanne Hasenhüttl von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik rät deshalb unbedingt dazu, auf entsprechende Zertifizierungen zu achten. Hierzulande sind dies das Österreichische Umweltzeichen und das FNG-Siegel, die ethisch orientierte Projekte und Unternehmen, die Gewinne durch nachhaltige Investitionen erzielen, verifizieren.", konkludiert der Beitrag in der österreichischen Tageszeitung über die nachhaltige private Altersvorsorge:

https://www.derstandard.at/story/2000130647086/mit-gruener-pensionsvorsorge-die-welt-rettenkann-das-funktionieren





Nachhaltige Fonds und ETFs / Nachhaltig investieren – wie geht das? Deutschlands auflagenstärkster Wirtschaftstitel (mit einer Auflage von mehr als 270.000 Exemplaren - am Kiosk und als Beilage in "Handelsblatt" und "WirtschaftsWoche"- geht u.a. der Frage "Wie nachhaltig sind nachhaltige Fonds?" mit dem Verweis aufs FNG-Siegel nach. Mit der ehemaligen Wirtschafts- und Justizministerin Brigitte Zypries als Herausgeberin versteht

sich DUP "Deutsche Unternehmer Plattform" als Leitmedium zur digitalen Transformation:

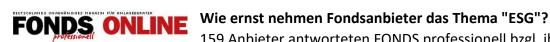
https://dup-magazin.de/finanzen/investieren/nachhaltig-investieren-wie-geht-das/



#### Geld anlegen mit gutem Gewissen

Grüne Geldanlagen boomen. Aber welche Investments sind wirklich nachhaltig? Ökosiegel versprechen Klarheit. Das neue Magazin für

Frauen, die das Thema Finanzen für sich entdecken wollen, erklärt im Interview mit Tina Hecking von der Haspa, was sie bedeuten: https://www.emotion.de/finanzen/geld-anlegen-mitgutem-gewissen



159 Anbieter antworteten FONDS professionell bzgl. ihrer

Nachhaltigkeitsressourcen auf die Fragen Wie gut sind die Investmenthäuser aufgestellt, wenn es um die ökologisch-ethische Geldanlage geht? Chefredakteur (Bernd Mikosch) stand mit der QNG diesbezüglich im Austausch und bekam reichlich Input, um seinen Fragebogen erstellen zu können. Hier das Ergebnis:

https://www.fondsprofessionell.de/news/uebersicht/headline/nachgehakt-wie-ernst-nehmenfondsanbieter-das-thema-esg-210249/newsbil d/1/



**INTELLIGENT INVESTORS** 

#### Wie lege ich mein Geld nachhaltig an?

Das Angebot an umweltfreundlichen Geldanlageprodukten unübersichtlich. Woran sich Anleger orientieren können, welche Anbieter

Nachhaltigkeit tatsächlich ernst nehmen und wer sich nur einen grünen Anstrich gibt: https://www.profil.at/wirtschaft/wie-lege-ich-mein-geld-nachhaltig-an/401434540

#### **ESG** als unabdingbarer Hygienefaktor

Das Premium Magazin der finanzwelt-Gruppe sprach im Rahmen der

FNG-Siegel-VergabeFeier zu diversen Aspekten mit Roland Kölsch: https://intelligentinvestors.de/esg-als-unabdingbarer-hygienefaktor/



Etikettenschwindel bei ESG-Fonds - Wer grün investieren will, ist verloren Eine der Autorinnen der "Studie" von Finanzwende-Recherche, Magdalena Senn, weist im Interview mit dem Nachrichtensender neben vielen (Anm. d. Red: teils validen) ganz allgemeinen Kritikpunkten zur gerade inflationär stattfindenden (Um)Deklarierung nachhaltiger Finanzprodukte darauf hin, dass das FNG-Siegel als Anhaltspunkt zum Auffinden von Nachhaltigkeits-Fonds fungiert: <a href="https://www.n-tv.de/wirtschaft/Nachhaltige-Fonds-im-Klima-Labor-Wer-gruen-investieren-will-ist-verloren-article23053397.html">https://www.n-tv.de/wirtschaft/Nachhaltige-Fonds-im-Klima-Labor-Wer-gruen-investieren-will-ist-verloren-article23053397.html</a>

Zusatzbemerkung: Wir selbst hören z.B. aus Beraterkreisen, dass die Kombination FNG-Siegel & Recherche bei FaireFonds bzgl. der Kontroversen von Einzeltiteln eine große Hilfe sei. Ein Gütezeichen als einfach wiedererkennbares Symbol hat ja die Aufgabe Komplexitäten zu reduzieren und daher hat unser SRI-Qualitätsstandard die Begrenzung, nicht auf z.B. Details einzelner Titel in Portfolios eingehen zu können. Dies kann eine gut gemachte Fondsplattform dann besser lösen. Hier ist die Transparenz, die die NGOs Facing Finance und Urgewald mit Ihrer Lösung "Faire Fonds" anbieten, gut, da sich jede(r) ein eigenes Bild über einzelne Titel und damit in Zusammenhang gebrachte Kontroversen machen kann.

Börsen-Zeitung

Fondsbranche nachhaltig unter Beschuss

Mit dem Aufwind der ESG-Fonds wächst auch der Einfluss der

Kritiker der Branche: https://fng-siegel.org/media/presse/BoeZ-NHunterBeschuss-122021.pdf

Handelsblatt
Nachhaltigkeit im Depot: Wie ökologische Geldanlage auch Rendite bringt? Handelsblatt Podcast, u.a. mit Ingo Narat zum Thema "Was Anleger bei der ökologischen Geldanlage beachten sollten" (Einleitgung und ab Minute 05:37): <a href="https://www.handelsblatt.com/audio/today/handelsblatt-today-nachhaltigkeit-im-depot-wie-oekologische-geldanlage-auch-rendite-bringt/27278630.html?ticket=ST-395245-i1qvIW3ohkmLYbXpTJyj-ap6">https://www.handelsblatt.com/audio/today/handelsblatt-today-nachhaltigkeit-im-depot-wie-oekologische-geldanlage-auch-rendite-bringt/27278630.html?ticket=ST-395245-i1qvIW3ohkmLYbXpTJyj-ap6</a>

Was bringt der Vorschlag aus Brüssel, Atomkraft und Gas als

Als politisch motivierter Etikettenschwindel bezeichnet das Meinungsund Debattenmagazin die Erweiterung der EU-Taxonomie mit Atom und Gas und wirft in Bezug zu Gütezeichen folgende Frage auf: Ist diese Situation wirklich besser, als auf private Nachhaltigkeitssiegel zu vertrauen, die sich je nach Absatzmarkt verschiedene Nachhaltigkeitskriterien ansehen? Die Politik könnte sich stattdessen auf andere klimapolitische Maßnahmen wie die Bepreisung von CO2 [...] konzentrieren: https://www.theeuropean.de/engin-eroglu/taxonomie-ein-politisch-motivierter-etikettenschwindel/

klimafreundlich einzustufen?

The European





#### Kölsch-Kolumnen bei MEIN GELD

- Einmal Vollwaschgang bitte Über Greenwashing, Impact-Washing und Competence-Washing bei nachhaltigen Geldanlagen
- Offenlegung ist gut, Qualität ist besser: Über den Unterschied zwischen Transparenz und geprüftem Inhalt
- Über Mauern und Windmühlen Oder die unumkehrbare Große Transformation zur Neu-Adjustierung zwischen Mensch und Natur

Nicht nur QNG-Geschäftsführer Roland Kölsch ist im Beitrag der Börsen-Zeitung Börsen-Zeitung zur Taxonomie-Ausweitung auf Nuklear davon überzeigt, das nachhaltige Geldanlagen in Deutschland auch künftig einen Bogen um Atomstrom machen werden: https://fng-siegel.org/media/presse/BoeZ-TaxonomieNuklear-012022.pdf



#### Nachhaltiges Investieren ist ein Megatrend

Prof. Timo Busch geht im Interview mit dem Anlagemagazin der Börsen-Zeitung beim Thema Greenwashing auf die Vorteile unabhängiger Zertifizierung ein und nennt in diesem Zusammenhang auch das FNG-Siegel:

siegel.org/media/presse/BoeZ-renditeAnlegermagazinBusch-052021.pdf

Banken droht ganz eigenes "Dieselgate" Was in der Autoindustrie die Manipulation von Abgaswerten ist, könnte für Banken die Finanzierung von Klimasündern werden. In den nächsten Jahre könnte eine Klagewelle auf die Geldhäuser zurollen. So ein n-tv Bericht: https://www.ntv.de/wirtschaft/Banken-droht-ganz-eigenes-Dieselgate-article22691766.html

proontra online

Mit nachhaltigen Anlagen Geld verdienen und gleichzeitig die Welt retten?

Grüne Geldanlagen werden noch immer kritisch beäugt. Doch es gibt einen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeits- und Finanzperformance. Aber wann werden nachhaltige Investments zu einer nachweislich besseren Welt beitragen? Kommentar von Roland Kölsch: https://www.procontra-online.de/artikel/date/2021/11/mit-nachhaltigen-geldanlagen-geld-verdienen-undgleichzeitig-die-welt-retten/



#### DASINVESTMENT

#### "Wir ernten, was wir säen"

Im Interview mit der Chefredaktion von DAS INVESTMENT, einem der führenden deutschen konzernunabhängigen Fachmagazinen, geht Roland Kölsch umfassend u.a. auf die Ziele des FNG-Siegels, die Aufgaben der Universität Hamburg als Wissenschafts-Partner, die Bewältigung des Bewerber-Andrangs und Weiterentwicklungen ein: https://www.dasinvestment.com/wir-ernten-was-wir-saeen-1/



#### Kann man Geld verdienen und gleichzeitig die Welt retten?

Kolumne von Roland Kölsch: <a href="https://www.focus.de/finanzen/kolumne-">https://www.focus.de/finanzen/kolumne-</a> roland-koelsch-nachhaltige-geldanlagen-kann-man-geld-verdienen-unddabei-die-welt-retten id 24498779.htmln-und-dabei-die-welt-retten id 24498779.html

tages**schau**.de

**Atomkraft** Wie viel in grünen **Fonds** steckt. Die Tagesschau sprach u.a. mit Roland Kölsch über die Pläne der

EU, Atomenergie als "grüne" Energie zuzulassen, die die deutsche Finanzbranche beunruhigt. Das Vertrauen in Nachhaltigkeitsfonds könnte sinken. In den meisten Fonds solle sich am Umgang mit der Atomkraft allerdings nichts ändern:

https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/wieviel-atomkraft-steckt-in-gruenen-fonds-101.html



#### Autorenbeiträge

- So einfach geht Nachhaltiges Investieren (MEIN GELD)
- Bei Geldanlagen gibt es viele Wege zu (mehr) Nachhaltigkeit (finanzen.net)
- Woran erkennt man einen guten Nachhaltigkeitsfonds? (www.fng-siegel.org)
- Nachhaltig Anlegen für Einsteiger (MEIN GELD)
- Über die richtige Erwartungshaltung bei Nachhaltigkeitsfonds (FondsTrends)
- Schneller, höher, stärker / Kritisches über SRI-Marketing (finanzen.net)
- Weißer als weiß jetzt auch Persil-Schein bei Nachhaltigen Geldanlagen (FondsTrends)
- Myths about the EU #1: The EU Defines Sustainable Investments (investESG)
- Myths about the EU #2: The Planned EU Ecolabel Will Identify Sustainable Investments (investESG)
- Myths about the EU #3: The ESG-Score of a Fund Shows How Sustainable an Investment Is (investESG)
- Myths about the EU #4: An Article 9 Product is an Impact-Product, an Art. 8 Product Not (investESG)
- Offenlegung ist gut, Qualität ist besser (MEIN GELD)
- Jetzt wird's ernst bei Nachhaltigen Geldanlagen (FondsTrends)
- So wird Beratung wieder wertvoll (MEIN GELD)



- Auch das kleine ABC der ESG-Geldanlage will gelernt sein (FOCUS MONEY)
- Kommentar über den Impact-Begriff (Absolut | impact)
- Alle wollen Wirkung (MEIN GELD)
- Keine eierlegende Woll(soja)milch-(Tofu)Sau bei ESG (procontra)
- Über Mauern und Windmühlen (MEIN GELD)
- Kann man Geld verdienen und gleichzeitig die Welt retten? (FOCUS MONEY)
- Greenbashing anstatt Greenwashing ist keine Lösung (TAGESSPIEGEL Background)

## V NEUIGKEITEN DER SIEGELTRÄGER

#### **Steyler Ethik Bank**

#### Steyler Fair Invest - Equities nutzt SDGs als Auswahlkriterium

Der Steyler Aktienfonds nutzt seit 2022 auch die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) als zusätzliches Auswahlkriterium. Unternehmen müssen nun mindestens einen neutralen Beitrag zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen vorweisen, um ins nachhaltige Anlageuniversum zu kommen. Zudem darf es bei einzelnen Nachhaltigkeitszielen keine sehr groben Ausreißer nach unten geben. Ähnlich wie beim Versetzungszeugnis in der Schule gilt: Sehr schlechte Werte in einzelnen Zielen können nicht durch positive Werte in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Mit Hilfe der Nachhaltigkeitsziele wird also die erprobte Filtermethode verfeinert. Bei der Auswahl von Unternehmen für das Anlageuniversum wird hierdurch deren Produkten und Dienstleistungen, besonders was den Beitrag zu den Entwicklungszielen betrifft, eine höhere Bedeutung zugemessen.

#### **ACATIS Investment**

#### Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Jeder kennt die alarmierenden Nachrichten über die Abholzung des tropischen Regenwaldes für Palmölfelder, absinkende Grundwasserspiegel und die vernichtende Auswirkung des Borkenkäfers. Die Landwirtschaft ist für 80% des weltweiten Wasserverbrauchs verantwortlich, die Viehzucht für 15% der weltweiten Treibhausgasemissionen. Die Bodenqualität ist in manchen Regionen gefährdet. Warum sich die Landwirtschaft so negativ entwickelt hat und wie sie nachhaltiger werden kann, lesen Sie im <u>Beitrag</u> von Wouter Pronk, Mitglied im ACATIS Fair Value Nachhaltigkeitsbeirat.



#### **Metzler Asset Management**

#### Rendite-Treiber nachhaltige, europäische Nebenwerte: So lösen Anleger das ESG-Rating-Dilemma

In ihrer aktuellen <u>Studie</u> befassen sich die Experten von Metzler Asset Management mit ESG-Strategien, die Investoren helfen, Rendite-Risiko-Profile von europäischen Nebenwerte-Portfolios zu stärken.

- Mit Nebenwerten ließ sich im europäischen Aktienmarkt lange Zeit eine beachtliche Performance gegenüber Standardwerten erzielen. In den vergangenen zwanzig Jahren betrug dieser "Size-Effekt" rund fünf Prozentpunkte p. a.
- Während Standardwerte aufgrund einer schwachen Wachstumsdynamik zurückgeworfen wurden, profitierten Nebenwerte von einer steigenden Zahl innovativer und von Eigentümern geführten Nischenchampions. Diese boten genau das, was vor allem nachhaltig orientierte Anleger suchten: strukturelles Wachstum.
- Kombiniert man Nebenwertestrategien mit Nachhaltigkeitspräferenzen, lassen sich Rendite-Risiko-Profile von Aktienportfolios über den "Size-Effekt" hinaus stärken. Denn Fehlbewertungen entstehen oft dadurch, dass Nebenwerte wegen vermeintlich schwächerer ESG-Ratings vorverurteilt werden. Auch verkennen Stock-Picker das Renditepotenzial von ESG-Themen.
- Ein Mehrwert für die Portfoliokonstruktion leitet sich hier vor allem von zwei Aspekten ab: das Meiden von Titeln, die wiederholt durch Kontroversen auffallen, und das Aufbauen von Impact-Exposure also das Investieren in Titel, die einen positiven Beitrag für Ökologie und Gesellschaft leisten.
- Soll der Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gelingen, müssen Informationsasymmetrien zwischen Kapitalgebern und -nehmern so abgebaut werden, dass für beide Seiten ein Vorteil erwächst. Unabdingbar ist hierfür ein partnerschaftlicher Dialog mit Portfoliounternehmen, der dem öffentlichen Diskurs zu kritischen ESG-Fragen überlegen ist.

#### **Triodos Bank**

#### Triodos Bank setzt sich das Ziel bis 2035 ein Netto-Null-Portfolio zu erreichen

Die Triodos Bank, die seit mehr als 40 Jahren eine Vorreiterrolle im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft einnimmt, möchte so früh wie möglich, spätestens jedoch bis 2035, ein Netto-Null-Portfolio erreichen. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen aller Kredite und Fonds der Triodos Bank auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Zielvorgaben stark zu reduzieren. Die verbleibenden Emissionen werden durch umfangreiche Investitionen in Naturprojekte, die Treibhausgase aus der Luft aufnehmen, ausgeglichen bzw. kompensiert. Mit diesem Ziel wird das Kredit- und Fondsportfolio der Triodos Bank auf einen maximalen globalen Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius ausgerichtet sein.



Bei der Formulierung ihres Ziels hat die Triodos Bank einen ganzheitlichen Ansatz gewählt, um ihren Auftrag zu unterstützen, positive Wirkung für Mensch und Natur zu schaffen. Die Triodos Bank will die Emissionen reduzieren und dabei beispielsweise auch die biologische Vielfalt und die soziale Inklusion aller Menschen berücksichtigen. Sie möchte ihre Zusammenarbeit mit Kund:innen, Auftraggeber:innen und anderen Interessengruppen intensivieren, um dieses anspruchsvolle, aber realistische Ziel zu erreichen. Jeroen Rijpkema, Vorstandsvorsitzender der Triodos Bank: "Wir können nur gemeinsam auf null kommen." Mehr lesen.

#### **Comgest**

#### Biodiversität: Comgest unterzeichnet Erklärung zur Entwaldung

Cop15 unterstreicht die Aktualität und Bedeutung des Kampfes für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Der Amazonas ist als größter Regenwald der Welt ein globaler Hort der biologischen Vielfalt und erbringt unschätzbare Ökosystemleistungen, die die Grundlage für wirtschaftliche Aktivitäten auf der ganzen Welt bilden. Als größtes zusammenhängendes Regenwaldgebiet der Erde spielt der Amazonas eine entscheidende Rolle für das Klimasystem der Erde.

Für Comgest als Mitbegründer und Mitglied der Investor Policy Dialogue on Deforestation Initiative (IPDD) ist die Entwaldung ein Thema, uns besonders am Herzen liegt. Wir sind beunruhigt über die finanziellen Auswirkungen, die die Abholzung auf die Unternehmen haben kann, in die wir investieren. Aus diesem Grund beabsichtigt Comgest, sein Engagement im Bereich der Entwaldung auszuweiten und hat die Erklärung zur Entwaldung unterzeichnet. Parallel zu diesem Engagement und dem Bestreben, die Zusammenarbeit weiter auszubauen, erweitert Comgest sein ESG-Team um zusätzliche ESG-Spezialisten und eine Head of ESG Development. Mehr dazu hier.

#### **Lloyd Fonds AG**

#### **Doppelter Impact durch Engagement**

Hinter der "Impact"-Logik steckt nicht weniger, als über Finanzinvestitionen - öffentlich wie privat, im Primär- wie im Sekundärmarkt - auf das Gelingen des erforderlichen sozial-ökologischen Strukturwandels hinzuwirken. Diese große Aufgabenstellung ist aus unserer Sicht nur mit einem Zielsystem möglich, wie es die Vereinten Nationen mit den SDGs, den nachhaltigen Entwicklungszielen, aufgestellt haben. Denn die 17 SDGs mit ihren 169 Unterzielen verbinden umfassende und relativ konkrete Ziele mit dem greifbaren Zeithorizont 2030 und wurden von der internationalen Staatengemeinschaft mit größtmöglicher Zustimmung ratifiziert. Der zielorientierte Wirkungsfokus ist im Übrigen auch in der EU-Regulierung zu Sustainable Finance verankert mit der Definition der "nachhaltigen Investition"-Art.2(17), Offenlegungsverordnung.



Daraus erwächst eine neue Logik des nachhaltigen Investierens, die eine integrierte, zukunftsund zielorientierte Analyse der positiven Wirkung von Portfoliounternehmen und gleichzeitig deren potenziell schädlichen Effekte (Kontroversen) aus dem Geschäftsmodell erfordert. Wirkungserzielung durch konstruktiv-kritische Förderung und Begleitung der Unternehmen sind uns daher ein besonderes Anliegen. Mit diesem Engagement erreichen wir doppelte Wirkung: die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und gleichzeitig finanzielle Performance. Dafür ist neben dem tiefen Verständnis von Unternehmen eine gute Corporate Governance der Unternehmen Schlüsselvoraussetzung. Unser Engagement bei den Publikumsfonds folgt dabei einem vierstufigen Ansatz:

- 1. Fundamentalresearch und Investorendialog
- 2. Unterstützung Equity-Story im Kapitalmarkt
- 3. Coaching Strategie und Finanzierung
- 4. Engagement Hauptversammlung und Aufsichtsrat

Primär gestalten wir unser aktives Engagement unter Nutzung des eigenen Kapitalmarkt- und Partnernetzwerkes individuell und direkt. Daneben werden aber auch gemeinsame Engagement-Aktivitäten mit anderen Investoren oder Kampagneninitiatoren wahrgenommen ("kollaboratives Engagement"). Dabei ist zu berücksichtigen, dass kollaboratives Engagement latent im Konflikt mit dem Verbot von "Acting in Concert" steht, das in Deutschland sehr streng ausgelegt wird. Als Folge sind viele Investoren in Deutschland bei dieser im Ausland gängigen Methode eher zurückhaltend. Dadurch wird das Engagementpotenzial, auch im Sinne einer positiven Nachhaltigkeitswirkung, in Deutschland zu wenig ausgeschöpft. Zurecht empfiehlt daher der Sustainable Finance Beirat die Schaffung eines verlässlichen rechtlichen Rahmens sowie den Aufbau einer Plattform zur Förderung von kollaborativem Engagement.

Ausführlichere Informationen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielsetzungen durch Impact und Engagement im <u>Beitrag</u> von Michael Schmidt, Chief Investment Officer der Lloyd Fonds und Mitglied des Sustainable Finance Beirats der Bundesregierung.

#### **Franklin Templeton**

#### Studie: Nicht jede ESG-Maßnahme reduziert das Risiko im selben Maße

Der Angesichts von Billionen von Dollar, die in nachhaltige Strategien investiert werden, haben wir uns die Frage gestellt ob nachhaltiges Investieren nur einen gefühlten Wert liefert oder tatsächlich das Gesamtrisiko/Rendite-Verhältnis verbessern kann. Ein Großteil der Herausforderung bei der Beantwortung dieser Frage ergibt sich aus der mangelnden Standardisierung in Bezug auf die Definition von ESG und den Ansatz zu deren Messung. Die Rating-Agenturen haben verschiedene Ansätze und nutzen unterschiedliche Informationen, und des Öfteren sehen wir, dass die Unternehmen gegensätzliche Ratings von unterschiedlichen Rating-Agenturen erhalten. Daher sind ESG-Ratings nicht wie Bonitätsbewertungen von Unternehmen zu behandeln, sondern eher wie Empfehlungen von Aktienanalysten auf der Verkaufsseite, bei



denen einige auf der Grundlage derselben oder ähnlicher Finanzinformationen "kaufen" und andere "verkaufen" empfehlen. Es ist also essenziell, dass man einen eigenen, unabhängigen und gut erforschten ESG-Ansatz hat, wo man die Einzelindikatoren unter Beweis stellt.

Wir haben festgestellt, dass ESG Indikatoren stark branchenabhängig sind. So ist zum Beispiel die Entwicklung des Humankapitals für Finanzinstitute von entscheidender Bedeutung. Unsere Untersuchungen zeigen, dass Finanzinstitute, die die Entwicklung des Humankapitals fördern, im Durchschnitt eine um 4,2 % niedrigere Volatilität aufweisen, während Industrieunternehmen mit einer starken Humankapitalentwicklung im Durchschnitt praktisch keine Verringerung der Volatilität verzeichnen. Umgekehrt sind Industrieunternehmen, die sich auf die Reduzierung von Schadstoffemissionen konzentrieren, im Durchschnitt 5,4 % weniger volatil, während Finanzunternehmen mit ähnlichen Maßnahmen nur etwa 1,2 % weniger volatil sind.

Die Ergebnisse unserer Analyse waren in Bezug auf die Renditen gemischt. Wir beobachteten jedoch, dass die Unternehmen mit hohen ESG Werten eine erhebliche und statistisch signifikante Risikoreduzierung (Volatilität) vor und nach der Berücksichtigung gemeinsamer Faktor-Exposures lieferten. Da es offensichtlich ist, dass der Markt beginnt, unternehmensspezifische ESG-Risiken einzupreisen, erwarten wir eine weitere Integration von ESG-Überlegungen neben der traditionellen Finanzanalyse. Doch wie immer steckt der Teufel im Detail und die Investoren sollen sich gut über die ESG-Prozesse informieren.

#### **ESG Portfolio Management**

# ESG Portfolio Management klassifiziert alle Fonds nach Artikel 9 SFDR und schließt Nuklearenergie weiterhin aus

Wir haben uns zu nachhaltigen Investments verpflichtet, da wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und positive Wirkungen erzielen möchten. Unser Fokus liegt insbesondere auf den Nachhaltigkeitszielen: kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, bezahlbare und saubere Energie, nachhaltige/r Konsum und Produktion und Maßnahmen zum Klimaschutz. Unsere beiden Fonds sind nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung klassifiziert.

Neben dem bereits etablierten Reporting zur Wirkung unserer Fonds berechnen wir nun auch die Principle Adverse Impacts and das EU Taxonomy Alignment für jede Fondsposition mit Hilfe von zwei anerkannten Anbietern. Wir halten auch künftig an unserem Ausschlusskriterium 0% Atomstrom fest. Mit den Berechnungen von weiteren Nachhaltigkeitsdienstleistern prüfen wir, dass die Unternehmen in die wir investieren GHG-Emissionen reduzieren und unsere Fonds die Pariser Klimaziele erreichen. Dazu engagieren wir uns aktiv.

Wir haben bereits eine Reihe von <u>Auszeichnungen</u> erhalten, darunter das FNG-Siegel mit drei Sternen für beide Fonds bereits im dritten Jahr in Folge.



#### **SIQNA Asset Management**

#### SIQNA führt umfangreiches Nachhaltigkeitsreporting ein

SIQNA steht für sicher, quantitativ und nachhaltig. Diese Eigenschaften wollen wir in allen unseren Anlagestrategien zusammenführen: Streng regelbasiert sollen Wertschwankungen im Vergleich zur jeweiligen Benchmark eingegrenzt werden und das mit ambitioniertem Nachhaltigkeitsanspruch. So auch in unserem Publikumsfonds SIQNA Aktien Global Nachhaltig, der nun schon zum zweiten Mal das FNG-Siegel und zusätzlich einen Stern erhalten hat.

Wir haben aber auch als kleine Fondsboutique den Anspruch, uns noch weiter zu verbessern. Ein Schritt dahin ist die Einführung eines monatlichen umfassenden Nachhaltigkeitsreportings. Auf monatlicher Basis vergleichen wir uns hier mit verschieden Nachhaltigkeitsbenchmarks in den Kategorien ESG-Score, Carbon-Risiko und Beitrag zur Erreichung der UN-Entwicklungsziele. Auch die historische Entwicklung der Nachhaltigkeitsbewertungen gegenüber den Benchmarks wird im Report dargestellt.

#### **KEPLER-FONDS KAG**

#### Netto-Null-Emissionspfad im Segment Energieerzeugung

Der im letzten Jahr veröffentlichte Bericht über globale Klimaveränderungen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) zeigt klar auf, dass bei Einhaltung des Pariser-Klimaabkommens nur noch wenige Emissionen in die Atmosphäre gelangen dürfen. Viele Analysten entwickelten Modelle, die ein globales Netto-Null-Klimaszenario bis 2050 skizzieren. Für ein Netto-Null-Emissionsziel sind z.B. laut Goldman Sachs kumulierte grüne Infrastrukturinvestments in der Höhe von 56 Billionen US-Dollar notwendig. Erneuerbare Energien besitzen im Sektorenvergleich das größte Energietransformationspotenzial und können globale CO2-Emissionswerte um 50 % verringern.

Die Energieerzeugung wird in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter steigen – mit einem starken Anstieg bei den Erzeugungsarten Solar, Wind und Biomasse.

Mit dem <u>KEPLER Umwelt Aktienfonds</u> kann gezielt in die Zukunftsthemen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wasser und Nachhaltiger Transport investiert werden. Im Energiebereich liegt der Fokus auf Solarenergie, Windkraft, Bioenergie und Geothermie.

#### **Union Investment**

#### Studie zu ESG-Anreizen in den Vergütungen von DAX 40-Vorständen

Wie wird Nachhaltigkeit in deutschen Top-Management-Etagen gesteuert? Setzen die Vergütungssysteme für Vorstände der Unternehmen im DAX 40 die passenden Anreize? Diese Frage hat Union Investment in Zusammenarbeit mit dem Sustainable Governance Lab der Universität Gießen analysiert. In der Studie geht es konkret um folgende Fragen:



- Wie lassen sich Vergütungssysteme von DAX 40-Vorständen in puncto Nachhaltigkeit quantitativ sinnvoll beurteilen?
- Wie stark ist Nachhaltigkeit bereits jetzt in den Vorstandsvergütungen implementiert und welche Schwerpunkte werden dort momentan gesetzt?
- Welche Muster erkennt man, wenn man den erreichten Nachhaltigkeitsstatus einerseits und die Vergütungsregelung andererseits einbezieht?
- Welche Forderungen lassen sich für die künftige Gestaltung nachhaltig ausgerichteter Vergütungssysteme ableiten?

Ein Beispiel: Covestro stellt Werkstoffe her. Viel Chemie. Aber siehe da: In Sachen Nachhaltigkeit ist das Unternehmen top! Es ist innerhalb seines Sektors aktuell unter den Firmen mit den besten ESG-Noten. Kein Zufall, wenn man analysiert, wie seine Vorstände incentiviert werden. Bezogen auf die Frage, wie gut die Vergütungsregelung des Vorstands zur jeweiligen Nachhaltigkeitsstrategie passt, belegt Covestro den zweiten Platz unter den 40 größten Aktiengesellschaften in Deutschland. Analog hat Union Investment auch eine Bewertung der Vergütungssysteme der übrigen 39 DAX-Mitglieder vorgenommen. Übergreifende Erkenntnis: Nachhaltigkeit wird zunehmend wichtig für deutsche Top-Manager. Komplett ignoriert wird dies (bislang) nur noch von einem Unternehmen aus dem DAX. Lesen Sie mehr.

#### **Federated Hermes**

#### **Engagement & Impact-Datenbank**

Innerhalb des Impact-Opportunities-Teams bei Federated Hermes betrachten wir aktives Engagement als ein wichtiges Feedback-Instrument und als eine Möglichkeit, positive Veränderungen in und neben Unternehmen voranzutreiben. Daher sind aktives Engagement und Abstimmungen ein zentraler Bestandteil unseres Investitionsprozesses, und wir sind bestrebt, uns zusammen mit EOS zu engagieren, wo immer dies für unsere Portfoliobestände relevant ist. Wir sind uns zwar bewusst, dass Ergebnisse Zeit brauchen, glauben aber, dass Engagement unerlässlich ist, um bewährte Verfahren zu fördern und positive Auswirkungen zu erzielen. Unserer Ansicht nach ist es unerlässlich, dass alle Unternehmen in unserem Portfolio eine positive Wirkung ("Impact") erzielen, die sowohl quantitativ als auch qualitativ messbar ist. Daher haben wir in der zweiten Jahreshälfte 2020 viel Zeit und Ressourcen investiert, um unsere firmeneigene Impact-Datenbank zu erstellen, mit der wir den Impact der Unternehmen in unserem Portfolio quantifizieren können. Die Datenbank bietet uns auch einen klaren Rahmen für die Bewertung der Unternehmen auf unserer Watchlist.

Erfahren Sie mehr darüber, wie wir Engagement und unsere Datenbank nutzen.



#### **BMO Global Asset Management**

#### COP26 und die Kohlenstoffmärkte: Was sind die Auswirkungen für Investoren?

Kohlenstoffmärkte waren schon immer ein wichtiger Bestandteil der COP-Klimakonferenzen. Die Erzielung eines Konsenses darüber, wie die Kohlenstoffmärkte funktionieren sollen, untermauert mehrere Schlüsselelemente der Klimaverhandlungen, darunter nationale Klimaziele, Finanzierungsinitiativen zum Stopp der Entwaldung und die Klimafinanzierung für Entwicklungsländer. Ein wichtiges Ziel der COP26 war eine Einigung über Artikel 6, eine technische Lücke im Pariser Abkommen, in dem Governance-Mechanismen dafür vorgeschlagen werden, wie Kohlenstoffgutschriften international gehandelt und zur Erreichung nationaler Klimaziele genutzt werden können.

In unserem Artikel werfen wir einen genaueren Blick auf die Kohlenstoffmärkte und deren Fortschritte im Jahr 2021 - einem Jahr, in dem die Preise für Emissionsgutschriften in der EU von €30 auf über €80 pro Tonne gestiegen sind. Wir untersuchen zudem die Ergebnisse der COP26 und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Vermögensverwalter. Lesen Sie mehr auf Englisch hier.

#### VI VORSCHAU

- Corona-Stillstand
- FNG-Dialog: Marktbericht 2022: 09.06.2022 in der Malzfabrik in Berlin
- FNG-Siegel VergabeFeier: 24.11.2021 auf dem Römerberg in FfM

FROHES NEUES, werden bzw. bleiben Sie gesund und GUTES GELINGEN

Roland Kölsch Geschäftsführer

QNG (Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen mbH)

Motzstr. 3 SF, D-10777 Berlin +49 - (0)30 - 629 3799 85

E-Mail: fng-siegel@qng-online.de

Web: http://www.qng-online.de www.fng-siegel.org